Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 1150 Mk., monatl. 385 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 1050 Mk., monatl. 350 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 1155 Mk., monatl. 385 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 25 Mk. deutsch. — Einzelnummer 25 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 40 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 150 Mk. Für das übrige Polen 50 bzw. 200 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 4 bzw. 15 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 50 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 121. — **Bromberg, Sonnabend den 24. Juni 1922.** — **46. Jahrg.**

Sonnenwende!

Der Deutsche an Weichsel, Warthe und Netze ist an Festen arm. Er hat keine Berge, auf denen er Holzstöße entfachen kann, um in nächtlicher Stunde die Sonne zu grüßen, die in unbekannter Verborgenheit ihren Strahlenwagen umkehren läßt und die doch unsere Felder mit der gleichen Freundlichkeit segnet, die von unseren süddeutschen Landsleuten und nordischen Stammesbrüdern heute nach altgermanischem Brauch erbeten wird.

Wir können die Berge nicht versetzen, wir können alte Sitten nur schwer in unsere nüchternen Tage verpflanzen. Aber ihr Sinn soll uns heilig sein. Wir zünden kein Johannisfeuer an, durch das die jungen Burschen und Mädchen „springen" müssen; doch geht der Ruf dieser Feier des deutschen Volkstums auch durch unsere Gaue von Dorf zu Dorf, von Hof zu Hof:

Flamme empor!

Niemals darf in unseren Herzen die Glut für unsere Heimat erkalten, für unsere Muttererde und unser Kinderland. Und wenn die Sonne ihre stolze Bahn abwärts lenkt, dann wollen wir die Kraft ihrer Wärme und das Licht ihres ewigen Feuers doppelt begrüßen. Es wird dunkler um uns werden und kälter; sorgen wir dafür, daß die Flammen in Herz und Herd nicht verlöschen.

Die heidnische Sonnenwende heißt in christlicher Übersetzung St. Johannis-Tag. Dem 24. Dezember, der Weihenacht des Heilands, entspricht der 24. Juni, die „helle Nacht" des Täufers, der ein halbes Jahr zuvor geboren sein soll. „Er muß wachsen, ich muß abnehmen!" — dieses Johanneswort wird in der Sommersonnenwende am Himmel offenbar.

Was will uns der Schutzpatron dieses Tages, der Mann im härenen Gewande, der Zweifler und Märtyrer lehren? — Den nie ersterbenden Befehl: Bereitet dem Herrn den Weg, harrt der Erlösung und Vollendung, der nach mir kommt wird größer sein!

Wir leben im Dunkel und gehen in Zeiten der abnehmenden Wärme hinein. Aber wir trösten uns von einer Sonnenwende zur anderen damit, daß endlich das Heil in der Welt wiedergeboren wird, das allen Menschen und Völkern Frieden verheißt, die guten Willens sind. So nehmen wir die uns unbekannte alte deutsche Sitte auf und trinken im Geist mit unseren feindlichen Nachbarn des St. Johannis Segen, den Trunk der gegenseitigen Achtung und Friedlichkeit.

Die Sonnenwende bleibt nicht aus,

sie kehrt nach ewigen Gesetzen wieder.

Heute sind wir nur Stimmen eines Predigers in der Wüste, heute tanzt noch Salome um das Haupt des erschlagenen Propheten, morgen schon mag die Sonne glücklicheren Menschen leuchten. In der geistigen und politischen Johannisnacht entzünden wir die leuchtenden Feuer unserer starken Hoffnung:

Flamme empor!

Eine deutsche Begrüßungsrede in Polnisch-Oberschlesien.

Bei der Übernahme des überwiegend von Deutschen bewohnten Kattowitz, der Hauptstadt der neuen polnischen Wojewodschaft Schlesien, hielt der Stadtverordnetenvorsteher Dr. Reicher an den Oberkommandierenden der polnischen Streitkräfte, General Szeptycki, in deutscher Sprache folgende Begrüßungsansprache:

„Herr General! Als bisheriger Vorsitzender der Stadtverordneten der Stadt Kattowitz begrüße ich Sie, Herr General, und Euch, polnische Soldaten im Namen von Kattowitz und aller seiner Bürger! Als Deutscher begrüße ich Sie in deutscher Sprache! Wir deutschen Bürger werden uns den neuen Lebensbedingungen anpassen. Als loyale Bürger stellen wir dem neuen polnischen Staatswesen unser ganzes Wissen, Können und unsere Arbeit zur Verfügung. Die deutschen Bürger haben den festen Willen, mit ihren polnischen Mitbürgern ehrlich zusammenzuarbeiten und gewissenhaft den Wiederaufbau des hartgeprüften oberschlesischen Landes nach Kräften zu fördern.

Die deutschen und polnischen Bürger erhoffen von der polnischen Regierung und den polnischen Truppen Schutz, öffentliche Sicherheit, gesetzliche Zustände und die Erhaltung der Ordnung. Wir hegen die Erwartung, daß jetzt nach langem und peinlichem Unfrieden und harter Ungewißheit, nach Zeiten, in welchen das Gerechtigkeitsgefühl fast völlig abhanden gekommen war, endlich Frieden und geordnete Zustände im oberschlesischen Lande herrschen werden Wir bitten um Ruhe und Ordnung, damit der ruhige Bürger friedlich seiner Arbeit nachgehen kann. Die deutschen Bürger haben das tiefste Vertrauen, daß die polnische Regierung sie nach dem Grundsatz der Gleichheit und Gerechtigkeit behandeln und ihre völkische Eigenart achten wird. Die deutschen Bürger wollen zusammen mit den polnischen zum Wohl der Stadt Kattowitz und des polnischen Staates arbeiten. In diesem Sinne begrüße ich Sie, Herr General, und die polnischen Truppen an der Grenze des Weichbildes unserer Stadt."

General Szeptycki dankte mit einer kurzen Rede in deutscher Sprache dem deutschen Vertreter und gab die Versicherung ab, daß die polnischen Truppen auch den Deutschen Frieden und Sicherheit bringen und gewährleisten werden. Der General erhofft von deutscher Seite Achtung des Rechts und der polnischen Behörden.

Sünden wider den Staat.

Die „Gazeta Warszawska" stellt folgendes Sündenregister auf:

„Es gibt Dinge, die sich nicht vergessen lassen ..... Unser Volk wird es Josef Pilsudski und den mit ihm konspirierenden Sozialisten und Volksparteilern nie vergessen, daß sie, im Moment der Übernahme Oberschlesiens durch die Republik Polen, getrieben von persönlichem, diktatorischem Ehrgeiz sowie von Klassen-, Standesrücksichten und parteiischer Habgier den Polnischen Staat in den Strudel einer langanhaltenden Regierungskrise gestürzt haben und außerdem noch darnach streben, eine Verfassungskrise zu entfesseln.

Am gestrigen Tage begrüßte unter tiefster Rührung und mit gebeugten Knien das Volk Oberschlesiens, das sechs Jahrhunderte hindurch von Polen getrennt war, mit patriotischer Extase die einmarschierenden polnischen Truppen. Am gestrigen Tage weinte und schrie das Volk Oberschlesiens vor Freuden, verrichtete Gebete und schwur zu Polen. Am gleichen Tage aber wurde auch im Belvedere gegen den Sejm eine Intrige geschmiedet, welche die auf dem Wege des Kompromisses versuchte Lösung der Regierungskrise über den Haufen warf und alles von neuem in ein gefährliches Chaos stieß, wodurch der Staat nach Innen hin dem Zerfall zugeführt und nach Außen hin kompromittiert wird.

Falls Herr Przanowski über ein stärkeres Rückgrat sowie über eine größere politische Unabhängigkeit verfügt hätte, so würde er trotz alledem die Regierung gebildet haben, da er auf eine entschiedene Mehrheit im Sejm rechnen konnte. Der Staatschef aber führte Herrn Przanowski gegenüber eine kleine Komödie auf, indem er Herrn Car zu Herrn Przanowski entsandte und ihm versichern ließ, daß er, der Staatschef, die Ernennung des Kabinetts in der Zusammensetzung unterzeichnen werde, wie es Herr Przanowski vorstellt. Der Herr Staatschef aber wußte ganz gut, daß Herr Przanowski sich leider bereits vorher dem Abg. Witos gegenüber verpflichtet hatte, ohne Unterstützung der Volksparteiler kein Kabinett zu bilden. Nicht weniger gut war aber der Staatschef auch davon unterrichtet, daß die Volksparteiler bereits beschlossen hatten, ihre in der Hauptkommission versprochene Unterstützung des Herrn Przanowski zurückzuziehen. Der Staatschef aber hat von alle diesem nicht nur genaue Kenntnis gehabt, sondern er war sogar der Urheber bzw. Miturheber dieses politischen Vorgehens. Denn es waren doch vorwiegend die Verschwörer aus dem Belvedere, die im Klub der Volksparteiler dem Abg. Witos ihren Willen aufzwangen. Die Stellung des Abg. Witos ist nämlich in seinem Klub bereits derart geschwächt, daß er vollständig dem Willen dieser Männer unterliegt und selbst gegen Przanowski, mit dem er sehr gute persönliche und politische Beziehungen unterhält, vorgehen mußte.

Es ist überhaupt sehr bezeichnend, daß infolge der im Belvedere angezettelten Intrige selbst ein Mann beiseite geschoben wurde, der, wie der „Kurjer Polski" nach seiner Nominierung hervorhob, im Belvedere gern gesehen ist. Er wurde beiseitegeschoben, weil er Herrn Skirmunt nicht missen und das Kabinett nicht so gestalten wollte, daß es während der Wahlen zum Werkzeug der Volksparteiler und Sozialisten gemacht werden könnte.

Das Ziel der Regierungskrise ist eine der Volksgemeinschaft vom Staatschef aufgedrungene Regierung, die dem Belvedere in Sachen der auswärtigen Politik freie Hand läßt und es ihm ermöglicht, die bisherige bedächtige Politik durch abenteuerliche Experimente zu ersetzen. Eine solche Regierung würde die Wahlen für den Sejm derart „leiten", daß aus ihnen die Volksparteiler und die Sozialisten und bei den Wahlen des künftigen Präsidenten der Republik durch die Volksversammlung Josef Pilsudski siegreich hervorgingen.

Zu diesem Zweck also wird der Staat in einen politischen Strudel gestürzt, und zwar in einem derartigen Moment wie dem gegenwärtigen. Und das bedeutet eine Sünde gegenüber dem Staate, eine Schande vor dem eigenen Volke und den Fremden! Die Augen der Bevölkerung sind auf den Sejm gerichtet. Möge er auf der Höhe seiner Aufgabe stehen und dem ungeheuren Schaden, der dem Staate durch dieses Treiben zugefügt wird, ein Ende bereiten!"

So wagt eine der bedeutendsten Zeitungen Polens gegen Herrn Pilsudski, den verdienstvollsten Mann der polnischen Nation, aufzutreten. Wenn ein deutscher Redakteur ähnliche Kritik übte, malt euch aus, was dann geschehen würde! In der Sache selbst nehmen wir nach wie vor einen gegensätzlichen Standpunkt ein, denn der in der Sonnensonne zerschmilzende Sejm und seine verflossenen Parteiregierungen haben durch ihre Minderheitspolitik den polnischen Staat derart in aller Welt kompromittiert, daß wir als völkische Minderheit, wie auch als polnische Staatsbürger kein Interesse daran haben, daß diese mittelalterlichen Zustände verewigt werden.

*

Vor einem Staatsstreich?

Der Streik des Staatschefs und die gleichzeitigen Anstrengungen der Piasten und Sozialisten, die darauf hinzielen, eine Neubildung der Regierung auf der bisherigen rechtlichen Grundlage nicht zuzulassen, sind heute der einzige Gegenstand der Besprechungen in den Wandelgängen des Sejm. Es herrscht im allgemeinen eine gedrückte Stimmung. Die Abgeordneten fassen die Lage recht pessimistisch auf. Es wurden Gerüchte verbreitet, daß nach der Annahme der Wahlordnung auf der Freitagsitzung (wird dies auf einer Sitzung möglich sein?) bereits am Sonnabend ein Dekret des Staatschefs erscheinen wird, das den gegenwärtigen Sejm auflöst und Neuwahlen ausschreibt. Die bedächtigeren Abgeordneten legen diesen Gerüchten keinerlei Bedeutung bei, doch auch sie sind der Ansicht, daß es sich sowohl bei den Sozialisten und Volksparteilern, wie auch bei dem Staatschef nur darum handelt, ein Attentat auf die Verfassung, den Sejm und die Rechtsordnung im Staate zu organisieren, um damit zu beweisen, daß der gegenwärtige Sejm nicht imstande sei, die Schwierigkeiten der politischen Lage zu bewältigen und daß aus diesem Grunde eine Regierung ohne Beteiligung des gesetzgebenden Körpers geschaffen werden müsse.

Danziger Börse am 23. Juni.
(Vorbörslicher Stand um 10 Uhr vorm.)
Poln. Mark 7,40 — **Dollar 326**
Amtliche Devisenkurse des Vortages siehe Handels-Rundschau.

*

Die Kandidatur des Generals Sikorski.

Wie die „Gaz. Warsz." aus sicherer Quelle erfährt, gilt als Kandidat der Volksparteiler für den Posten des Ministerpräsidenten General Władysław Sikorski. Mit dieser Kandidatur, die ihre enge Verbindung mit dem Belvedere kennzeichnet, wünschen die Volksparteiler jedoch nicht selbst hervorzutreten, sie hegen vielmehr den Wunsch, daß eine der zentralen Parteien diese Kandidatur aufstellt, worauf sie dieselbe dann im Verein mit den Sozialisten unterstützen würden. Als Kandidat, den die Volksparteiler danach in Reserve halten, gilt auch noch der Krakauer Universitätsprofessor Nowak.

*

Das Parlament zerfällt.

Austritt der Nationalen Arbeiterpartei aus dem Sejm?

Auf der am Donnerstag stattgefundenen Sitzung der Hauptkommission, auf der über den Verzicht des Herrn Przanowski sowie über eine eventl. Aufstellung eines neuen Kandidaten beraten wurde, erklärte Abg. Chądzyński, bei der Nationalen Arbeiterpartei sei ein Antrag eingelaufen, die Partei möchte aus dem Sejm austreten. Die Partei werde über diesen Antrag am Freitag beraten.

Die Deutschen und die Kirche.

„Es gibt — so erklärt der „Dziennik Poznański" — im politische Leben Polens kein Ereignis das die Aufmerksamkeit der Deutschen nicht erregen und sie zu einer Stellungnahme gegen die wahrscheinliche Gefahr veranlassen würde, die von dieser oder jener Seite die Lage ihrer nationalen Minderheit bedroht. Ob es sich um eine so wichtige Angelegenheit wie die Domänenfrage handelt oder um die Besetzung des Präsidentenpostens im Urząd Ziem., oder um die Festsetzung dieser oder jener Stunden für den deutschen Gottesdienst in diesem oder jenem Gotteshause Posens, nichts entgeht der Aufmerksamkeit der Deutschen, nichts ereignet sich ohne Widerhall in ihrer Presse und ohne Alarmierung der ganzen, soliden Meinung der loyalen Bürger deutscher Abstammung. Gegenwärtig sind es zwei Angelegenheiten, die im deutschen Leben und in der deutschen Presse im Vordergrunde stehen. Beide sollen sich auf kirchlichem Gebiete entscheiden. In dem einen Falle handelt es sich um die Erhaltung der deutschen Sprache für die Deutsch-Katholiken, im anderen um die Verhütung der Polonisierung der Deutsch-Protestanten, die in Polen verblieben sind. Gegenstand der Befürchtungen ist vor allem Oberschlesien, danach aber sind es alle polnischen Gebiete, in denen rund 1½ Millionen Menschen lutherischen Bekenntnisses beider Zungen leben.

Man braucht nicht zuviel in die Psychologie der Deutschen eindringen, und auch nicht besonders gut die polnischen, deutschen oder oberschlesischen Verhältnisse zu kennen, um sich ein richtiges Bild von den Empfindungen zu machen, welche die Deutschen bei dem epochemachenden Ereignis haben müssen, bei der Vereinigung Schlesiens mit dem Polnischen Staat. Sie werden von Wut, Schmerz und Scham erschüttert und irgendwo lebt der versteckte Gedanke, wie weiterhin das deutsche Element in den polnischen Gebieten gestützt werden könne und wie nichts vernachlässigt werden dürfe, was Polen die Verwaltung der Piastenerde erschweren könnte. Natürlich, der Schein muß gewahrt werden: die Deutschen finden noch soviel Kraft, daß sie nach außen hin nicht herausplatzen; im Gegenteil, sie bemühen sich um Worte des Verständnisses und der Loyalität. Es liegt vor uns das Rundschreiben des Kardinals Bertram an die Deutsch-Katholiken in Oberschlesien, das an Polen fällt. Wir wissen ganz genau, welcher Gesinnung gegenüber dem Polentum Kardinal Bertram ist. Natürlich muß der geistliche Charakter und die hohe Stellung in der Kirche die Äußerung dieser Stimmungen hemmen. Diese hohe Stellung des Verfassers hält uns davon ab, den Text des Rundschreibens zu kommentieren, obwohl sich hier sehr viele Erwägungen einstellen, besonders da wir Zeugen waren der Behandlung der polnischen Geistlichkeit in Oberschlesien in der unvergeßlichen Zeit der Abstimmung. Wir wollen mit gutem Glauben die Ermahnungen des Kardinals Bertram an die deutschen Katholiken hinnehmen, und wir sind überzeugt, daß Polen seinerseits niemals den Grundsätzen der Toleranz untreu wird und ebenso der Achtung vor fremden Bekenntnissen, treu den historischen Traditionen (folgt ein Abschnitt aus dem Hirtenschreiben Bertrams, das wir in Nr. 119 der „Deutschen Rundschau" wörtlich wiedergegeben haben).

„Wir wollen keine chauvinistische Politik. Wir denken noch des bekannten Hakatismus, wir wissen, daß das Böse sich selbst auffrißt. Aber wir sind der Ansicht, daß die Art des Zusammenlebens und dieser reklamierten Freiheit vor allem abhängt von den polnischen Bürgern deutscher Nationalität, und daß Staatsbehörden, weder andere noch polnische, Bekenntnistoleranz und Überzeugungsfreiheit nicht identifizieren können mit der Nachsicht für polenfeindliche Geschehnisse. Diesen können sie sich radikal entgegenstellen.

Bekanntlich sichert die polnische Konstitution allen Bekenntnissen Freiheit zu und setzt fest, daß die Kirchen der religiösen Minderheiten sich durch eigene Gesetze regieren usw. An die Schaffung dieser Gesetze geht augenblicklich die Verfassunggebende Synode der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen heran. Auch das wird für die Deutschen zur Quelle einer polenfeindlichen Agitation und das Thema alarmierender Signale; denn das bisherige Konsistorium hatte einen polnischen Charakter. Seine Vertreter arbeiteten eifrig für das Vertrauen des Volkes zur geistlichen Behörde und betrachteten diese Behörde als Vertreterin sowohl der polnischen Minderheit evang. Augsb. Bekenntnisses, als auch der deutschen Mehrheit. Die Arbeit des Konsistoriums war schwer; denn das zaristische Rußland sowohl wie auch die Okkupanten (1916—18) haben die polnischen Protestanten gegen die polnischen Katholiken ausgespielt, sie mit allen Kräften ihrer eigenen Methode unterstützt und sie zu germanisieren versucht. Trotzdem war die Arbeit des Konsistoriums nicht ohne Erfolg. Es entstand an der Universität Warschau ein Lehrstuhl für protestantische Theologie, der die Garantie dafür gibt, daß die Geistlichen dieses Bekenntnisses, die in der polnischen Atmosphäre erzogen werden, nicht polenfeindlichen Bestrebungen dienen werden. Natürlich hat vor allem dieser Umstand die deutschen Nationalisten, die Deutschen der hakatistischen Marke, in Unruhe versetzt. Es hat eine tüchtige Agitation eingesetzt. Die Angriffe richten sich gegen das ganze Konsistorium und vor allen Dingen gegen Bursche. Um zwei Trümpfe wird gekämpft: Sprache und Schule. Luther war ein Deutscher, deshalb bewahrt die deutsche Sprache seine Lehre in ihrer Reinheit. Die polnische Lehrerschaft nimmt der evangelischen Kirche die Kantorate, deshalb erstirbt der Baum ihres Glaubens. Die polnische Universität polonisiert die künftigen Pastoren; daraus folgt, daß für die Synode Männer gewählt werden müssen, die dem evang. Augsb. Bekenntnis auch seine nationale Besonderheit garantieren, d. h. seinen deutschen Charakter. Trotzdem muß man hoffen, daß die vernünftigen Stimmen siegen werden, daß der gesunde Verstand triumphieren wird, die Loyalität und das Rechtsempfinden über die ungesunde Agitation, und daß es der Synode gegeben sein mag, friedlich zu beraten nicht über politische Fragen, sondern über die Lebensbedingungen dieser Konfession."

*

Wir sind mit manchen Sätzen des „Dziennik Poznański" herzlich gern einverstanden, mögen sie nun ehrlich gemeint sein oder nicht. Aber wir fragen die polnische Presse, die angesichts der Eröffnung der Warschauer Synode so tapfer für Herrn Bursche eintritt, ob nicht gerade durch diese Parteinahme der Beweis dafür erbracht wird, daß dieser Mann von uns zunächst als polnischer Agitator, danach als Priester gewertet werden muß. Was geht es die polnische Presse an, wenn der deutsche Protestant seine Altäre rein von vergiftender Politik halten will und wenn der protestantische Deutsche selbst im Talar die Renegaten seines Volkstums nicht ertragen kann?

Eröffnung der Warschauer Synode.

Die Verfassunggebende Synode in Warschau, die der evangelisch-lutherischen Kirche in Kongreßpolen neue Gesetze geben soll, hat am Dienstag, den 20. Juni, ihren Anfang genommen. Sie wurde vormittags 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche eingeleitet. Generalsuperintendent Pastor Bursche-Warschau hielt die deutsche, Pastor Kulisz-Teschen die polnische Predigt.

Nachmittags um 3,50 Uhr wurden die Verhandlungen der Synode in der Kirche vom Generalsuperintendenten eröffnet. Vizeminister für Kultus und Unterricht Lopuszanski begrüßte die Versammelten im Namen der Regierung und wünschte ihr eine erfolgreiche Arbeit. Von deutscher Seite wurde der frühere Pastor Dr. Machleid (Laien-Synodaler aus der Warschauer Gemeinde) zum Leiter der Verhandlungen vorgeschlagen. Dr. Machleid verzichtete jedoch auf dieses Amt. Mit 100 gegen 88 Stimmen ging hierauf Generalsuperintendent Pastor Bursche aus der Wahl des Versammlungsleiters hervor.

Im Namen von 63 Synodalen (deutscher Richtung) verlas nun Synodaler Richard einen

Protest gegen die Zusammensetzung der Synode.

Diese Erklärung hat folgenden Wortlaut:

„Da sich das Konsistorium bei der Ausarbeitung des Entwurfes des Gesetzes vom 27. 4. 1922, die Zusammensetzung der Konstituierenden Synode betreffend, weder von dem Willen der überwiegenden Mehrheit unserer Gemeinden noch von gerechten Grundsätzen leiten ließ, wofür wir dem Konsistorium und in erster Linie dem Herrn Generalsuperintendenten unseren brüderlich-christlichen Tadel ausdrücken, können wir die gegenwärtige Synode nicht als den Willen der Gesamtgemeinde widerspiegelnd anerkennen. Wir treten zu den Beratungen nur aus dem Grunde hinzu, weil wir die Hoffnung haben, daß die nichtgewählten Mitglieder der Synode nicht versuchen werden, uns, die gewählten Vertreter der Gemeinden, zu majorisieren. Sollten wir uns vom Gegenteil überzeugen, so werden wir uns veranlaßt fühlen, die Mitarbeit als ganz zwecklos aufzugeben und die Synode zu verlassen."

Synodaler Utta-Lodz erhob hierauf Einspruch gegen die Wahl des Vorsitzenden. Es entwickelte sich hieraus eine lebhafte Debatte, die einen Zusammenprall der scharfen Gegensätze brachte. Der Konflikt wurde jedoch schließlich friedlich beigelegt.

Generalsuperintendent Bursche bat inständigst, alle Vorwürfe, die man gegen ihn wegen der bekannten Anklagen und Verdächtigungen der Lodzer Glaubensgenossen zu erheben wünsche, gegen Schluß der Beratungen vorzubringen. Im Interesse des Friedens in der Kirche wurde dieser Bitte stattgegeben, wobei man jedoch ausdrücklich hervorhob, daß diese schmähliche Angelegenheit unbedingt zur Sprache gebracht werden müsse.

Mittwoch vormittag um 10 Uhr begannen die Debatten über die Gesetzentwürfe.

*

Der zweite Sitzungstag brachte wieder stürmische Auftritte. Synodaler Utta wollte im Namen von etwa 80 Delegierten eine Erklärung verlesen, die einen Protest gegen die beleidigenden Reden des Herrn Glaß und des Majors Ullrich vom ersten Sitzungstage enthielt. Generalsuperintendent Bursche ließ die Verlesung **nicht zu. Es kam zu gewaltigen Lärmszenen, so daß** eine Unterbrechung der Sitzung angeordnet werden mußte. Während derselben versammelten sich sämtliche Synodalen, die sich mit der Lodzer Gruppe solidarisieren, im Konfirmandensaale zu einer Sonderberatung. Das Ergebnis der Unterbrechung war ein Nachgeben von seiten des Generalsuperintendenten. Die Protesterklärung wurde vom Präsidium aus verlesen. Sie hat folgenden Wortlaut:

„Wir gewählten Vertreter der Gemeinden protestieren auf das Schärfste gegen das gestrige für uns beleidigende Auftreten gewisser Mitglieder der Synode. In erster Linie müssen wir den Vorwurf zurückweisen, daß wir es waren, die die Angreifer sind und wir die völkischen Gegensätze in die Kirche hineingetragen und auf der Synode berührt haben. Wir betrachten die Synode nicht als den Ort, wo völkische Gegensätze ausgetragen werden, sondern erblicken in ihr das Mittel zur Gesundung und Reinigung unserer Kirche. In den Reden des Herrn Glaß und Majors Ullrich dagegen ist diese schmerzliche Frage in taktloser und unüberlegter Weise aufgerührt worden. Diese beiden Herren unterstellen uns den Gedanken, daß wir die Kirche germanisieren wollen und ihr einen rein deutschen Stempel aufzudrücken gedenken. Wir sehen darin eine Entstellung unserer reinen Absichten und Ziele, die darauf hinauslaufen, eine Kirche zu schaffen, die frei von jeder Knechtung ist und jedem Volke die Möglichkeit freier Pflege des Glaubens gewährt. Wir protestieren gleichzeitig gegen das Verhalten des Vorsitzenden, der es nicht für nötig befunden hat, den Herrn Major Ullrich, der sich erlaubt hat, die Grenzen des Taktes zu überschreiten, zur Ordnung zu rufen."

Nach der Verlesung des Protestes wurde die Generaldebatte über die Kirchenverfassung eröffnet. Synodaler Utta brachte in einer längeren Rede, die eine ausgezeichnete Wirkung ausübte, eine sachverständige und wohldurchdachte Kritik des Konsistorialentwurfs.

Die Nachmittagssitzung brachte sachliche Beratungen über den Gesetzentwurf. Der Lodzer Entwurf findet bei fast allen Rednern große Sympathie und Anerkennung.

Kein neuer Kurs!

Unter der Überschrift „Ein neuer Kurs?" gibt der „Kurjer Poznański" folgender Zuschrift in seinen Spalten Raum:

„In den letzten Tagen haben sich im hiesigen Bezirkslandamt zwei traurige Vorfälle ereignet, die eine ungeheure Erbitterung in der Öffentlichkeit hervorriefen. In Pawłowo in Pommerellen (Kreis Konitz) hat der Ansiedler Sorgatz seine Wirtschaft von 135 Morgen zusammen mit der Ziegelei dem Juden Gelb aus Berlin verkauft, und das mit Erlaubnis des Bezirkslandamtes in Posen. Und in Starołęka bei Posen hat der Ansiedler Seidel seine Wirtschaft dem Deutschen Baumgarten auch mit Erlaubnis des Bezirkslandamtes in Posen verkauft, — obwohl der Reflektant der Posener Kreisausschuß war. Man will es nicht glauben, daß das Bezirkslandamt, dessen Aufgabe es ist, sich sorgfältig darum zu bemühen, daß so viele Ansiedlungen wie möglichst in polnische Hände übergehen, es den Deutschen und Juden erlaubt, diese Ansiedlungen zu kaufen, obwohl so viele polnische Reflektanten auf sie warten. Das sind Vorfälle, die zum ersten Male im Bezirkslandamt vorgekommen sind. Die beunruhigte Öffentlichkeit fragt also den jetzigen Leiter des Bezirkslandamtes, Herrn Krudesz, ob er solche Instruktionen und Genehmigungen auf eigene Faust oder auf Befehl einer höheren Behörde erteilt hat. Sollte im Bezirkslandamt in Posen ein neuer Kurs beginnen, der den Zweck haben soll, die Deutschen und den Völkerbund „nicht zu reizen"? Es muß bemerkt werden, daß zum Abschluß eines Kontraktes über den Verkauf einer Ansiedlung der Käufer dem Notar die Genehmigung des Bezirkslandamtes vorlegen muß, denn sonst ist dem Notar nicht gestattet, einen Kontrakt aufzusetzen. Warum hat also das Bezirkslandamt dem Deutschen und dem Juden die Erlaubnis zum Abschluß eines Kontraktes gegeben?"

Das „Pos. Tagebl." kann zur Beruhigung des „Kurjer Pozn." mitteilen, daß es sich, wenigstens soweit der Fall Baumgartner (nicht Baumgarten) in Frage kommt, nicht um einen neuen Kurs handelt. Nämlich: 1. Nicht Baumgartner ist der Käufer, sondern seine Frau, — und diese ist Polin. 2. Das Grundstück, um das es sich handelt, ist keine Ansiedlung, sondern ein Privatgrundstück. Des Pudels Kern ist jedenfalls: es stimmt nicht, daß ein Deutscher die Auflassung bekommen hätte. „So wird der schönste Traum zunichte."

Republik Polen.

Mißlungene Verständigung.

Die seit mehr als einer Woche gepflogenen Verhandlungen der Piasten mit der Stapinskigruppe, die den Zweck verfolgen, eine Vereinigung beider Parteien zwecks gemeinsamer Wahlaktion herbeizuführen, haben mit einem Mißerfolg geendet. Die Hauptursache für das Scheitern der Verhandlungen dürfte darin zu suchen sein, daß Witos den Vorschlag Stapinskis, ihm die Präsidentschaft der Partei zu überlassen und für sich nur die Leitung des Sejmklubs zu behalten, ablehnte.

Boykott Polens durch Deutschland.

Der „Kurj. Poznański" läßt sich aus Paris melden: Großes Interesse hat hier das Verbot der deutschen Regierung betreffend die Ausfuhr der vom polnischen Eisenbahnministerium bei deutschen Fabriken bestellten 40 Lokomotiven aus Deutschland nach Polen hervorgerufen. Diese Lokomotiven waren für den internationalen Schnellzugverkehr bestimmt. Die deutsche Regierung, die abermals ihre Boykottpolitik zur Anwendung brachte, verbot ursprünglich die Ausfuhr der gesamten bestellten Lokomotiven, gestattete jedoch später unter dem Druck (?!) der polnischen Regierung die Ausfuhr von 10 und schließlich von 20 Lokomotiven, wobei sie ihre Weigerung damit begründete, daß sie infolge des großen Mangels an rollendem Material in Deutschland selbst, die Ausfuhr einer größeren Anzahl von Lokomotiven nicht gestatten könne. Es wurde jedoch beobachtet, daß die deutsche Regierung gleichzeitig mit dem Erlaß des Ausfuhrverbots der Lokomotiven nach Polen die Ausfuhr einer größeren Anzahl von Lokomotiven nach Rußland gestattete. Das Vorgehen Deutschlands in dieser Hinsicht nehme um so mehr wunder, als erst vor einigen Tagen seitens des Botschafterrats ein Beschluß gefaßt wurde, der den Boykott Deutschlands gegenüber Polen auf das schärfste verurteilte. Dieser Vorfall mit den Lokomotiven wird hier als eine erhebliche Verletzung des Versailler Vertrages und als eine Manifestation gegenüber dem Botschafterrat angesehen.

(Dabei hat Frankreich eine Unmenge Lokomotiven gratis von Deutschland erhalten, die nur deshalb nicht benutzt werden können, weil das französische Schienenmaterial den schweren deutschen Maschinen nicht genügt. Warum gibt Frankreich diese Lokomotiven nicht seinem polnischen Freund, dessen z. T. von Deutschen angelegtes [illegible] die deutschen Lokomotiven ertragen kann? **Warum soll Polen dafür unerhörte Gelder zahlen? Warum soll Polen der polnisch-französischen Freundschaft nur Opfer bringen?)**

Eindringen der Litauer in die neutrale Zone.

Wilnaer Meldungen zufolge dauert die angreifende Tätigkeit irregulärer litauischer Truppen, die Ende voriger Woche in die sogenannte neutrale Zone eingedrungen waren, an. Nachdem litauische Banden die Dörfer in der Nähe Schirwindts beschossen hatten, haben Anfang dieser Woche große Abteilungen uniformierter litauischer Truppen die Grenze der neutralen Zone überschritten und Schirwindt besetzt. Die dortige Bürger-Miliz mußte vor der Überzahl weichen. Nach Besetzung der Stadt beschossen die Litauer noch weiter mit Artillerie die umliegenden Dörfer.

Deutsches Reich.

Amnestie in Oberschlesien.

Der deutsch-polnische Amnestievertrag wurde am 21. Juni zwischen dem Gesandten Eckardt und dem polnischen Viziminister Seyda abgeschlossen. Der Amnestievertrag wird nunmehr die Regierung und die gesetzgebenden Körperschaften beider Länder beschäftigen.

Eine Anleihe für Deutschland.

Der Pariser Berichterstatter der „Times" meldet: In maßgebenden Kreisen werde versichert, daß eine Anleihe für Deutschland unmittelbar notwendig sei. Die französische Ansicht sei, daß nichts getan werden sollte, um zu verhindern, daß beträchtliche Summen aufgenommen würden. In gutunterrichteten Kreisen sei man der Ansicht, daß Poincaré und Lloyd George eine Vereinbarung in dieser Frage erzielt hätten. Eine Einladung an die Bankiers werde daher wahrscheinlich zu einem viel früheren Zeitpunkt erfolgen, als bei der Vertagung des Bankierausschusses angenommen wurde.

Berlin als russischer Regierungssitz.

Aus Moskau wird gemeldet: Zwischen Tschitscherin und der deutschen Regierung haben am 14. Juni die Verhandlungen über die Realisierung des Rapallovertrages wieder begonnen. Der Volkskommissar des Auswärtigen wird sich zu diesem Zwecke noch mehrere Tage in Deutschland aufhalten. Die drei russischen Vertreter auf der Haager Konferenz werden von Berlin aus durch Tschitscherin instruiert. Dank dem Entgegenkommen der deutschen Regierung steht Tschitscherin zu diesem Zwecke ein besonderer Draht nach dem Haag zur Verfügung. Heute wird tatsächlich die gesamte äußere Politik Rußlands von Berlin aus geleitet, wo zahlreiche Beamten des russischen Außenministeriums sich befinden. Zwischen Tschitscherin und Karachan ist ein täglicher Depeschenhandel eingerichtet worden, um die Verbindung mit der Räteregierung aufrechtzuerhalten.

Aus anderen Ländern.

Die Russen im Haag.

Haag, 23. Juni. (Drahtmeldung.) Die russischen Delegierten werden am Sonnabend in Scheveningen erwartet. Der rechte Flügel vom Orange-Hotel wurde für die Russen reserviert und eingerichtet. Die russische Delegation wird unter der Leitung Litwinows stehen.

Litwinow hat einem Berichterstatter der „Iswestija" gegenüber erklärt, daß die Konferenz im Haag nur Erfolg haben könne, wenn es gelänge, mit den Weststaaten über die Frage des Kredits und der Anerkennung der Sowjetregierung in Übereinstimmung zu gelangen. Die russische Delegation komme nach dem Haag mit dem festen Willen, die Rechte der Revolution und die Souveränität der Sowjetregierung sowie die Interessen der russischen Arbeiter zu vertreten. Rußland wird allmählich immer stärker und hofft im äußersten Fall auch ohne Kredit sich weiter zu bringen.

Feldmarschall Wilson ermordet.

Paris, 23. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Wie aus London gemeldet wird, wurde der Feldmarschall Sir Henry Wilson gestern nachmittag auf seinem Landsitz bei London von zwei Männern erschossen. Die beiden Täter wurden verhaftet. Als Chamberlein die ruchlose Tat dem Unterhause mitteilte, beschloß dieses, sich zum Zeichen der Trauer zu vertagen.

Aufgedeckte Attentatspläne in Belgrad.

Die rumänische Geheimpolizei deckte in Belgrad ein Komplott auf, nach dem der König von Rumänien und der König von Jugoslawien während der Hochzeitsfeierlichkeiten in Belgrad ermordet werden sollten. Ein Ungar, der verdächtig ist, wurde verhaftet und gab zu, daß dieser Plan wirklich ausgeheckt wurde. Die Sache erregt in Belgrad und Bukarest größtes Aufsehen.

Kampfstimmung in Indien.

Aus verschiedenen Teilen Indiens vorliegende Berichte stimmen darin überein, daß die gegenwärtige Ruhe nicht über das Fortbestehen der Aufruhrbestrebungen hinwegtäuschen dürfe. Die breiten Volksmassen seien nach wie vor bereit, jeden Augenblick den Kampf gegen die englischen Verwaltungsbehörden wieder aufzunehmen. Die Organisation der Unruhen werde nur dadurch erschwert, daß sich alle Revolutionsführer im Gefängnis befinden, doch sind in fast allen Provinzen bereits neue Persönlichkeiten aufgetreten, die sich der Führung der Massen bemächtigen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 23. Juni.

§ **Pässe nach Oberschlesien.** Von sehr vielen Personen wurden bei den zuständigen Behörden Gesuche um Erteilung von Pässen nach Oberschlesien eingereicht, welche sodann der Reihenfolge nach erledigt wurden. Gegenwärtig wurde nun die Erledigung dieser Gesuche eingestellt, da nach der Übernahme Oberschlesiens durch Polen für den polnischen Teil keinerlei Pässe mehr nötig sind und die Reise nach dorthin jedermann freigestellt ist. Es genügt die Mitnahme des persönlichen Ausweises. Für den Kreis Pleß und den polnischen Teil des Kreises Zabrze (Hindenburg) ist jedoch bis zum 29. d. M. und für den Kreis Rybnik bis zum 4. Juli außerdem noch das Visum des französischen Konsulats in Posen erforderlich. Von diesen Tagen ab fällt das französische Visum auch für diese Kreise fort und ist dann die Reise nach dem gesamten polnischen Teil Oberschlesiens gestattet.

§ **Zivilärzte beim Militär.** Die Militärbehörden haben den Lazaretten wie auch den einzelnen Truppenteilen den Abschluß von Verträgen mit Privatärzten gestattet, und zwar nach Möglichkeit von Spezialärzten.

§ **Weitere Liquidation.** Das Liquidationskomitee in Posen beschloß die Liquidation a) des Rittergutes Pyszczynek im Kreise Gnesen, Umfang 261 Hektar, Eigentum der unmündigen Gerda Hüser und b) von 10 Aktien der Zuckerfabrik in Wreschen, Nominalwert à 500 Mark d. W., gleichfalls Eigentum der Gerda Hüser.

§ **Auszahlung von Unterstützungen.** Die Auszahlung der Feiertagszulage (Ostern) seitens des Magistrats in Bromberg an sämtliche Pensionäre, sowie Witwen und Waisen der verstorbenen städtischen Beamten, die laufende Unterstützungen beziehen, wird an den bezüglichen Stadtkassen am Montag, 26. Juni, vormittags, erfolgen.

§ **Ein Klavierkonzert des Pianisten Stanislaus Niedzielski** von hier fand gestern abend in der Aula der ehemaligen Oberrealschule statt. Auf dem Programm standen Kompositionen von Chopin, Debussy, Navel, Scott, Wielhors, Szymanowski und Rożycki. Der junge Pianist zeigte eine hochentwickelte Technik, aber der musikalische Ausdruck ließ noch an Durcharbeitung manches zu wünschen übrig, da es dem jungen Künstler noch an der ruhigen Ausgestaltung fehlt. In der Chopinschen Polonaise As-dur zum Beispiel führte ihn sein lebhaftes Temperament zu verschiedenen Fehlgriffen. Am allgemeinen sei eine bedeutende Technik gern anerkannt. Weshalb der Beginn des Konzerts bei dem ausgedehnten Programm erst auf 9 Uhr abends angesetzt war, ist unverständlich. Erst kurz vor Mitternacht hatte es sein Ende erreicht! Die Hörer spendeten freundlichsten Beifall.

§ **Internationale Ringkämpfe im „Trocadero".** Am Donnerstag, 22. Juni, erster Tag siegte der Rheinländer Wehram über Adler-Warschau in 13 Minuten. — Im sehr interessanten Ringen zwischen den beiden Riesen und gleichstarken Gegnern Apollon-Frankreich und dem Oberschlesier Fritz Loewe blieb der Kampf nach 20 Minuten unentschieden. — In dem Kampf zwischen den beiden Leichtathleten Zauja-Bukowina und Saurer-Bayern blieb letzterer nach 15 Minuten Sieger.

§ **Vorsicht vor Schwindlern!** In Posen bot kürzlich, wie das „Pos. Tagebl." berichtet, ein Händler einer Getreidefirma unter Vorlegung eines Duplikatfrachtbriefes einen auf einem Bahnhofe der Provinz lagernden Waggon mit Getreide zum Kaufe an. Durch die Warnungen der Presse aus der jüngsten Zeit gewitzigt, fragte die Firma bei der Güterverladungsstelle des auswärtigen Bahnhofs an, ob der Waggon bereits abgegangen sei, um dann zu erfahren, daß dort überhaupt Getreide nicht verladen worden war. Der Händler, der das Getreide angeboten hatte, war selbst auf Grund des gefälschten Frachtbriefs einem Schwindler in die Hände gefallen, und hatte den Waggon Getreide für drei Millionen Mark erstanden. Darum Vorsicht!

§ **Selbstmordversuch.** Am Mittwoch vormittag versuchte die 27jährige Selma J. auf Prinzenhöhe sich durch Zerschneiden der Pulsadern zu töten. Glücklicherweise wurde das rechtzeitig bemerkt, und so konnte das Mädchen gerettet werden. Grund zu der Tat war Liebeskummer.

§ **Verhaftung von Dieben.** Gestern wurde ein gewisser Mendel Anielewicz aus Lodz festgenommen, der einen Taschendiebstahl zu verüben im Begriffe war. Ferner wurde der Kaufmann Baruch aus Lodz, der in dem Hotel Viktoria einem anderen Kaufmann, Leibus Lewkiewicz, den Handkoffer, mit Inhalt, im Werte von 100 000 Mark, gestohlen hatte, verhaftet. Es gelang der Kriminalpolizei, einen Eisenbahndieb in der Person des Stanislaus Glaga zu verhaften. G. hatte verschiedene Waggons erbrochen und Waren gestohlen.

§ **Einbruchsdiebstahl.** Gestern vormittag wurde in die Wohnung des Bäckermeisters Burczynski, Bahnhofstraße (Dworcowa) 87, eingebrochen. Die Diebe erbeuteten Wäsche und Kleidungsstücke im Werte von 500 000 Mark.

*

Vereine, Veranstaltungen ꝛc.

Loge Janus. Sonntag, den 25. d. M., Johannisfest. Beginn 2 Uhr. (7475

Chor der Christus- und Pfarrkirche. Die Probe findet diesmal nicht am Freitag oder Sonnabend, sondern Montag, den 26. d. M., abends 3/4 7 Uhr, statt. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen dringend notwendig. (7470

Reisegruppe des Volkschors. Sonnabend, 24., pünktlich 5 Uhr nachm. Kaffeetafel und Besprechung bei Wilke (6. Schleuse).

Musiker-Verband Bromberg. Nächste Sitzung: Dienstag, 27. Juni 1922, vorm. 10.45 Uhr. Vorstand. (9852

„Große Internationale Ringkampfkonkurrenz" heute Freitag, 23. Juni, im herrlichen schattigen Naturgarten „Trocadero". — Siegesprämien 3/4 Millionen und Ehrenpreise. Erstklassige Meisterringer. Vor den Ringkämpfen „Großes Varieté" auf der Sommerbühne. Vor dem Varieté Vorführung nur erstklassiger Filme bei Tageslicht des „Sommer-Kino Nowości". Beginn 7½ Uhr. Großes Militärorchester ab 7 Uhr. Kassenöffnung ab 6½ Uhr. Heute ringen drei Paare. Siehe die heutige Anzeige. (7510

Garten Polonia (früher Moulin Rouge), Dworcowa 34/37. Tagtäglich finden hier erstklassige Varieté-Vorstellungen unter Mitwirkung erstklassiger und beliebter Künstler und Künstlerinnen statt. Unter ihnen die bekannte und beliebte Künstlerin Felini Koniuszinska in ihren Straßentypen, das bekannte Gajewski-Duett, die reizende Sängerin Oleslawska, das elegante Salon-Tänzerpaar Denis, der bekannte und viel beliebte Humorist Gajewski. Von heutigem Tage ab sind neue Kräfte engagiert worden, unter ihnen der bekannte und beliebte deutsch-polnische Humorist Pohli Larsen, die beiden besten komischen Musikalclowns Kock und Kuck. Am Sonntag veranstaltet die Direktion ein großes Feuerwerk unter dem Namen „Polonia in Flammen". Eintritt nur 300 M. p. Pers. (7508

Ein berühmter deutscher Lesefilm wird am Sonntag im Elysium abrollen: Bilder aus dem Leben der kleinsten Tiere, ferner aus der Technik, Viehzucht u. Medizin. (7513

* * *

* **Inowrocław,** 22. Juni. In vergangener Nacht haben das Tageslicht scheuende Individuen die Schilder der drei hiesigen deutschen Ärzte abgerissen und entwendet.

* **Kolmar** (Chodzież) 22. Juni. Ein schwerer Einbruchsdiebstahl wurde heute nacht bei dem Kaufmann Gustav Schendel, ul. Długa, verübt. Die Diebe drangen vom Hof aus in den Laden ein und stahlen Hemdenstoffe, Bettbezüge und andere Manufakturwaren im Werte von ca. ½ Million Mark sowie ca. 3000 Mark bares Geld. Die Diebe müssen mit den Örtlichkeiten genau vertraut sein und sehr leise gearbeitet haben, da Herr Schendel, welcher neben dem Laden schläft, nichts gehört hat, auch der Hund nicht angeschlagen hat.

* **Posen,** 22. Juni. Heute nacht in der dritten Stunde wurde auf dem Eisenbahngleise Posen—Gerberdamm, in der Gegend der Eisenbahnüberführung, am früheren Mettlerschen Vergnügungspark ein 32jähriger Mann als Leiche aufgefunden, dem die Räder eines Zuges den Kopf und eine Hand vom Leibe abgetrennt hatten; die Schädeldecke war vollständig zertrümmert. Der Getötete ist der Kaufmann Ignatz Gendera, der zuletzt in Pudewitz, Markt 12, wohnte. Von amtlicher Stelle wird angenommen, daß Gendera, da er völlig mittellos war, durch Selbstmord aus dem Leben geschieden ist. Darauf weist auch ein bei ihm vorgefundener, an seinen Freund gerichteter Brief hin. Nicht ganz ausgeschlossen ist es auch, daß er versucht hatte, auf den an jener Stelle langsam fahrenden Zug Posen—Thorn zu springen, um das Fahrgeld zu ersparen.

R. **Techollen, Kr. Birnbaum,** 20. Juni. In der Nacht zu Montag haben Spitzbuben bei dem Besitzer Knap einen Einbruch verübt, indem sie durch das Giebelfenster nach dem Bodenraum einstiegen, dort die Räucherkammer erbrachen und vollständig ausplünderten. Es fielen ihnen 7 Speckseiten, 4 Schinken und viel Wurst in die Hände. Auch ein auf dem Bodenraum befindliches Bett nahmen sie mit. In derselben Nacht wurde auch bei Siefke in Katschlien eine Ziege abgeschlachtet und gestohlen.

Zur Berufswahl.

Vom „Deutschen Schulverein in Polen", Sitz Bromberg (Bydgoszcz), Danziger Straße (Gdańska) 22, III, wird uns geschrieben:

Infolge der veränderten Verhältnisse ist der größte Teil unserer vor der Berufswahl stehenden Jugend genötigt, sich einem wirtschaftlichen, praktischen Beruf zuzuwenden. Neben dem Beruf des Landwirts, des Handwerkers u. a. spielt in dieser Gruppe der kaufmännische Beruf eine Hauptrolle, schon deshalb, weil die Aussichten hier z. Zt. günstige sind, da gut ausgebildete kaufmännische Angestellte gegenwärtig trotz recht guter Bezahlung fast nicht zu haben sind.

Für den Eintritt in den kaufmännischen Beruf ist aber eine vorherige gründliche theoretisch-wirtschaftliche Ausbildung durchaus erwünscht, ja notwendig. Der angehende Kaufmann hat einen viel größeren Nutzen von der praktischen Ausbildung, wenn er mit guten theoretischen Vorkenntnissen in die kaufmännische Lehre eintritt

Diesem Bedürfnis nach theoretischer kaufmännischer Vorbildung sucht der „Deutsche Schulverein in Polen" dadurch Rechnung zu tragen, daß er am 1. September d. J. am Deutschen Privatgymnasium in Bydgoszcz (Bromberg) eine höhere Handelsabteilung (Handelsobersekunda) einrichtet. Der Kursus umfaßt ein Schuljahr und dauert vom 1. September bis 30. Juni. Aufnahmebedingung für diese Abteilung ist das Versetzungszeugnis nach Obersekunda einer höheren Lehranstalt, bzw. für Mädchen das Reifezeugnis eines Lyzeums — oder in beiden Fällen der Nachweis einer gleichwertigen Vorbildung. Am Schlusse des Jahres findet eine umfassende schriftliche und mündliche Prüfung statt. Auf Grund derselben und der Leistungen während des Jahres erhält jeder Besucher ein ausführliches Zeugnis.

Unterrichtsgegenstände sind: Deutsche Sprache, Handelskorrespondenz und Kontorarbeiten, Handelsbetriebslehre, kaufmännisches Rechnen, Buchführung, Wirtschaftsgeographie und Warenkunde, Bürger- und Gesetzeskunde, Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben und Polnisch.

Gleichzeitig werden mit dem 1. September d. J. die beiden Oberklassen (II u. I) der deutschen Mittelschule zu Bydgoszcz in Handelsklassen umgewandelt. In diese finden Aufnahme Schüler und Schülerinnen von Mittelschulen (gehobenen Volksschulen), sowie Volksschüler und -schülerinnen mit entsprechender Vorbildung. Die Unterrichtsgegenstände sind die gleichen, wie an der höheren Handelsabteilung des Privatgymnasiums.

Zweck der beiden Handelsabteilungen (des Privatgymnasiums und der Mittelschule) ist, ihren Besuchern vor Eintritt in die kaufmännische Praxis oder einen verwandten Beruf eine gründliche und umfassende theoretische Vorbildung zu geben und sie in das Verständnis des Erwerbs- und Wirtschaftslebens einzuführen.

Die genannten Handelsabteilungen wollen also nicht nur für den kaufmännischen Beruf ausbilden, sondern sind eine gute und zweckmäßige Vorbereitung auch für den Landwirt, Handwerker und ähnliche Berufe.

Anmeldungen für beide Handelsabteilungen nimmt entgegen die Direktion des Deutschen Privatgymnasiums Bromberg (Bydgoszcz), Gammstraße (ul. Warmińskiego) 8, wo auch nähere Auskunft erteilt wird. Pension für Auswärtige wird vermittelt.

Lest das Blatt der Deutschen: die „Deutsche Rundschau".

Kleine Rundschau.

* **Explosion einer Patronensendung in einer Postanstalt.** Am Montag vormittag um 10 Uhr entstand in der Paketpost in der Ringstraße in Hamburg eine schwere Explosion. Ein Paket Patronen, das von einer schlesischen Firma kam und nach Paris bestimmt war, explodierte unter furchtbarer Detonation. Zwei Postbeamte wurden zur Seite geschleudert und schwer verletzt.

* **23 Milliarden Zigaretten im Jahr.** Über 23 Milliarden Zigaretten versteuert der Deutsche im Jahr. Es ergibt sich diese Zahl, wenn man die Zahl der versteuerten Zigaretten und Hüllen aus dem ersten Viertel des Rechnungsjahres 1921 von April bis Juni zugrunde legt. Der Wert der verkauften Steuerzeichen ergab in jenen drei Monaten 5416,3 Millionen Stück, die der Zigarettenhüllen 163,3 Millionen Stück, zusammen also im Jahr 23 118,4 Millionen. An Steuern wurden dafür in dem einen Vierteljahr 60,7 Millionen, aufs Jahr also 2422,8 Millionen oder nahezu 2½ Milliarden Mark bezahlt. Die meisten Zigaretten kosteten damals 30 Pf. Ihr Anteil betrug 55,6 v. H., der der Zigaretten zu 40 Pf. 20,3 v. H. Während der Verbrauch an Zigaretten gegen das Vorjahr mit 4½ v. H. stieg, ging der des übrigen Tabaks um 1½ v. H. zurück. Zigarren wurden in jenem Vierteljahr 1142,7 Millionen Stück versteuert, aufs Jahr also 4570,8 Millionen oder etwas über 4½ Milliarden. Im ganzen zahlte der Deutsche und die Deutsche an Steuern für Tabak zum Rauchen, Kauen und Schnupfen in dem einen Vierteljahr 8104,91 Millionen, aufs Jahr also 32 439,64 Millionen oder über 32 Milliarden Mark.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 22. Juni in Zawichost — (1.02), Warschau — (0.75), Plock — (0.36), Thorn 0.07 (0.04), Fordon 0.16 (0.13), Culm 0.27 (0.23), Graudenz 0.13 (0.08), Kurzebrack 0.24 (0.30), Montau 0.27 (0.21), Pieckel 0.55 (0.50), Dirschau 0.42 (0.35), Einlage 2.30 (2.30), Schiewenhorst 2.56 (2.48). Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlich für Republik Polen: i. V.: Hermann L. Märtin; für die übrige Politik: Gotthold Starke; für „Stadt u. Land" und den anderen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Untersuchung der Brücken auf Nietfestigkeit.

Interessierte Unternehmer werden aufgefordert, zum Zwecke der Untersuchung der Eisenkonstruktion der hiesigen Brücken, Gdańskiego und Bernardyńskiego, auf Nietfestigkeit und Ausführung von Reparatur, schriftliche Offerten bis zum 30. d. M., mittags 12 Uhr, einzureichen. Nähere Auskunft erteilt Urząd Budowli Podziemnych (Tiefbauamt), Jagiellońska 38, Zimmer 1. 7612

Bydgoszcz, den 20. Juni 1922.

Magistrat Urząd Budowli Podziemnych.

Obst-Verpachtung!!!

Am Sonnabend, den 24. d. M., nachmittags 3 Uhr, werde ich meinen

Obstgarten

meistbiet. verpachten. Bietungskaution 500000 Mk.

Mühle Gruczno, pow. Swiecie, Station Parlin. 7493

Szubin Łabiszyn

Sprechstunden täglich außer Freitag und Sonnabend. — Sprechstunden jeden Freitag.

Erstklassige Ausführung von künstlichen Zähnen, mit und ohne Platte, Goldkronen u. Brücken, Gold- u. Goldersatz-Plomben. Bin zu sämtlichen Krankenkassen zugelassen.

J. Czarnecki, Dentist. 9518

Fotografien Paßbilder

Vergrößerungen, Bilder und Postkarten liefert billigst und schnellstens in künstl. Ausführung

Atelier Viktoria Inh.: A. Rüdiger nur Gdańska 19

5884

Versteigerung.

Am Sonnabd., d. 24. 6. 1922, vormittags 10 Uhr, werde ich Mauerstr. 1: Plüschgarnituren, Vertikos, Schränke, Sofas, Chaiselong., Tische, Stühle, Spiegel, Regulatore, Bettgestelle mit und ohne Matr., Kommod., Waschtische, Büfett, Kinderportwagen, Handwag., Fahrräder, Zentrifug., Buttermaschinen, Nähmaschinen, Schuhmacherm., Dreschmaschine, Pflüge, Schreibtisch, kompl. Küchen, Haus- und Küchengerät., Wäsche, Kleidungsstücke u. vieles and. meistbietend, freiwillig versteigern. Besichtigung 1 Stunde vorher. 7505

Max Cichon Auktionator und Taxator, Chocimska 11.

Kontor: Pod blankami (Mauerstr.) — Telef. 1030.

Freiw. Versteigerg.

Am Montag, den 26. Juni, 12 Uhr, werde ich auf dem Gute Kamieniec v. Strzelewo, gehörig dem Gutspächter Hrn. Isidor Wojtanowski, wegen Aufgabe der Propstei Strzelewo das überzählige lebende und tote Inventar: 3 Bullen, 3 Kühe, 5 gute junge Arbeitspferde, etwa 25 Schafe und Ziegen, außerdem verschiedene Ackergeräte, 2 Hungerharken, Kunstdüngerstreumaschine, Schwadenrechen, Heuwender und vieles andere meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 9536

Malak, kom. sądowy.

Jedes Quantum

Torf oberschlesische u. dombrow.

Kohle, Holz klein gehauen und raummeterweise sowie

Buchen-Holzkohle en gros und detail zu mäßig. Preisen empfiehlt

Fa. „OPAŁ" ul. Dworcowa 18d (Bahnhofstr.) Telefon 1285. 6929

Empfehle

Korbmöbel

zu herabgesetzten Preisen sowie Strohteppiche in jeder Größe.

Erstes Korbmöbelspezialgeschäft Cajmir Dux, Danzigerstraße 149. 9471

Erstklassiges

Klobenholz

im ganzen u. zerkleinert liefert in jeder Menge, ab Lager und frei Keller

Schlaaf & Dąbrowski ul. Marcinkowskiego 8a **Fischerstraße.**

Tel. 1923. 7363 Tel. 1923.

Zöpfe

Haar-Netze, Schmuck, Ersatzteile, Perücken, Unterlagen, Locken stets in großer Auswahl. Reparieren sämtlichen Haarschmuck. 9413

Kein Friseurgeschäft. nur Haargeschäft. Dworcowa 15a, Kaufe ausgekämmte **Haare.**

Handverlesene

Eßkartoffeln

und einige Faß

Zement

gibt ab gegen Höchstgebot ab **A. v. Plehn, Kopytkowo** bei Smętowo. 7506

Dachpappen

Klebemasse

Prima reinen

Steinkohlenteer

Dachpappnägel mit breiten Köpfen,

Asphalt

Karbolineum

Rohrgewebe

Portlandzement

Gips

Drahtstifte

liefert zu günstigen Preisen 6996

Gustav Ackermann Toruń III, Mickiewicza 5 (Mellienstraße 5). Telefon Nr. 9. Tel.-Adr. Ackermann.

! Saison-Räumungs-Verkauf !

zu jedem annehmbaren Preise:

Hüte ∴ Blumen ∴ Reiher ∴ Spitzen ∴ Bänder usw.

Martha Kuhrke,

ul. Niedźwiedzia Nr. 4. 7481 Bären-Straße Nr. 4.

Beim Grubenholzausschneiden anfallende

Brennhölzer

einige hundert rm, sind Höchstbietenden abzugeben. Angebote erbittet 7320

Spółka Lasowa, Bydg., Krakowska 4, Tel. 1762.

Erstklassigen

Stichtorf

waggonweise sowie in kleineren Mengen liefern ab Lager u. frei Keller.

Schlaaf & Dąbrowski, ul. Marcinkowskiego (Fischerstr.) 8a. Tel. 1923. 7412

Achtung! Achtung!

Steuer-Rechtsbüro

Bearbeitung und Auskunft betreffend das neue

Gewerbesteuergesetz (Patent).

Spezialist für Steuerbearbeitung

F. Bankiewicz, ehem. Obersteuersekr., Gdańska 2, I. 9609

A. F. Gross

Nachf. M. Gross

Schles. Leinen- u. Wäschegeschäft

Woll- u. Baumwollw., Trikotag., Seiden- u. Ausst.-Artikel

Eigene Anfertigung von **Damen- und Herren-Leibwäsche usw.**

Bydgoszcz-Okole 5599

Fernspr. 1057. Jasna (Friedenstr.) 7. Fernspr. 1057.

Meine

Grabsteinfabrik

habe ich von der ul. Św. Trójcy (Berlinerstr.) 19 **nach ul. Błonia (Werderstr.) 17 verlegt.**

T. Strehlau. 9305

Alfa-Laval-Separatoren!

Original-Alfa-Teile und Trommeln, **Maschinen für Saat und Ernte.** 6531

Gebrüder Schütz ∴ **Lobżenica (Lobsens).**

Koksbriketts

eigenes Fabrikat waggonweise und in kleineren Mengen liefert

Kohlenkontor Bromberg

ul. Jagiellońska 46/47. Tel. 12 u. 13. 6740

Auskünfte

des In- und Auslandes sowie

Kommissions-Geschäfte

jeder Art erledigt schnellstens 5159

C. B. „Express".

Gegründet 1911.

Hauptbüro: Jagiellońska 70. Telef. 800, 799, 665.

Nehme

Rassehde. i. Dress.

Paul Dalski, Swiecie n. W. ul. Mickiewicza 2. 9560

Speise- sowie Futter-Kartoffeln und gesundes Häcksel

haben zu ermäßigten Preisen waggonweise und in kleinen Mengen (zentnerweise) ab Lager evtl. franko Haus abzugeben 9487

Klemens i Broż

Tel. 1031 Tow. z o. p. Tel. 1031

Landesproduktem-Großhandlung Okole, Berlińska 17.

Reklame-Angebote

Abgabe nur je 1 Paar solange der Vorrat reicht! 7429

Damenstrümpfe, nur braun	250.—
Herrensocken, farbig	350.—
Damen-Florstrümpfe, alle Farben	400.—
Kinder-Kleider, gute Stoffe	975.—
Kinderschuhe, schwarz, braun, weiß	975.—
Weiße Leinen-Kinderschuhe, 27—32	1650.—
Damen-Seidenflorstrümpfe	1650.—
Schwarze Damenschuhe, Größe 34—40	1850.—
Damen-Musselinkleider	1850.—
Weiße u. farb. Stoffschuhe, Ledersohle	1850.—
Kinder-Kleider, weiß, hellblau u. rosa	1850.—
Kinder-Ledersandalen	2000.—
Damen-Schnürschuhe, weiß u. farbig	2250.—
Damen-Blusen, weiß Leinen	2850.—
Mädchen-Kleider, „Dirndl"	2850.—
Weiße Jumperblusen, gestickt	2850.—
Weiße Voile-Blusen, gestickt	3850.—
Damen-Leinenkleider	3850.—
Damen-Musselinkleider	3850.—
Damen-Lederschuhe, schwarz u. braun	3850.—
Braune Herrenstiefel, Handarbeit	5500.—
Braune Damenstiefel, Marsch-Form	5500.—
Damen-Schuhe „Good Welt", schw. u. br.	8500.—
Damen-Volleleider, gestickt	8500.—
Braune Herrenstiefel, genäht	8500.—

Mercedes, Mostowa 2.

en gros billiger!!!

Speise-Kartoffeln

geben ab in beliebigen Mengen ab Lager und frei Haus zu niedrigsten Tagespreisen 9498

Konwalski, Dworcowa 82

Küchel, Hetmanska 25.

en gros billiger!!!

Kirchenzettel.

Bedeutet anschließende Abendmahlsfeier. Fr.-T. — Freitaufen.

Sonntag, den 25. Juni 1922. 2. Sonnt. n. Trinitatis.

Bromberg. Paulskirche. 8: Pf. Dr. Mühlmann. 10: Sup. Aßmann. 11½: Fr.-T. 12: Kindergottesdienst. Donnerstag, abends 8: Bibelstunde im Gemeindehause, Pf. Aßmann.

Ev. Pfarrkirche. 10: Pf. Hesekiel*. 12: Kindergottesdienst. 5: weibl. Jugendpflege. Elisabethstr. 9. Dienstag abds. 7½: Blaukreuz-Versammlung im Konfirman.-Saale.

Christuskirche. 10: Pf. Wurmbach. Taufen. 11½: Kind.-Gottesdienst. Jagdschütz, nachm. 4: Gottesdienst.

Ev.-luth. Kirche, Posenerstr. 10: Predigt-Gottesdienst. 11½: Christenlehre, Freitag, abd. 7½: Gottesdienst, Pf. Paulig.

Landeskirchl. Gemeinschaft, Fischerstraße 8b. 2: Sonnt.-Schule. 3½: Jugendbund f. E. C. 5: Evangelisation. Montag, abds. 8: Gemeinschaftsabend (auch für Gäste). Mittwoch abds. 8: Bibelstunde. Freitag abends 8: Gesangsstunde.

Ev. Gemeinsch., Libelta (Bachmannstr.). 10: Gottesdienst. 11: Sonntagsschule. 4: Gottesdienst. 5: Jugendbund. Dienstag, abds. 7: Gesangsstunde, Freitag abds. 7: Gebetsstunde.

Bapt.-Gem., Pomorska 26. 9½: Gottesdienst, Pr. Becker. 11: Sonntagsschule. 4: Gottesdienst, im Anschluß bibl. Taufe*.

Vortragssaal, Sienkiewicza (Mittelstr.) 68, I. Sonntag und Freitag abds. 8: Vortrag.

Schleusenau. 10: Hauptgottesdienst. 11½: Kindergottesdienst. Fr.-T. Nachm. 4: Jugendbund für E. C. Bibl. Erbauungs-Std., Dienstag, Blaukreuz-Verein.

Prinzenthal. 10: Hauptgottesdienst. 11½: Kindergottesdienst.

Kl. Bartelsee. Vorm. 8: Gottesdienst. Kindergottesdienst fällt aus. Nchm. 5: Jugendbund i. d. Diakonissen-Station.

Jägerhof. 10: Hauptgottesdienst. 11½: Kindergottesdienst.

Eichwald. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Crone a. d. Br. Vorm. 10 Uhr: Andacht.

Stellengesuche

Forstmann

25 Jahre alt, evang., gute Fachkenntnisse, gt. Raubzeugvertilger u. Schütze, sucht z. 1. 7. 22 od. später Stellung als solcher. 7388 Zuschr. erbittet **H. Lüpke,** Forsthaus Kalkofen, Post Monkowarsk, Bydgoszcz.

Suche zum 1. Juli 22 Stellung als verheiratet.

Inspektor

auf einem Gut als Selbständiger oder unter Leitung des Chefs. Bin d. deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Gute Zeugnisse stehen mir zu Diensten. Gegend gleich. Gfl. Offert. unt. **B. 9563** a. d. Geschst. d. Z. erbt.

Suche

zum 1. Oktober oder früher Stellung als

Wirtschafts-Inspektor

wo Verheiratung gestat.

Kaufmann Wólka b. Straszewo, Kr. Wreschen.

Berufs-Landwirt

erste Kraft, ev., Mitte 30, sucht ab 1. 7. oder später möglichst verh. Stellung. Off. u. **B. 7440** a. d. G. d. Z.

Staatl. gepr. Lehrerin (evg.) sucht zum 1. 9. 22 Stellung als

Hauslehrerin.

Angebote unt. **A. 7434** an die Geschft. d. Z. erb.

Gebild. ältere Dame ruhig, gewissenhaft und pflichttreu, sucht Beschäftigung. Off. erbet. unt. **A. 9579** an d. Gst. d. Z.

Zuarbeiterin sucht Beschäftig. Off. u. **N. 9554** a. d. Gst. d. Z.

Kathol. tüchtige Pflegerin sucht Beschäftigung. Angb. a. d. Gst. d. Z. u. **N. 9465**

Fräulein, kath., aus gt. Familie sucht **Stellung** als Stütze bei älterer Herrschaft auch bei Kinder oder ins Haus Nähen. Off. u. **G. 9606** a. d. G. d. Z.

Offene Stellen

Jünger. Techniker

zum baldigen Antritt für Maschinenbank in Pommerellen gesucht. Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **K. 7490** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wir suchen zum baldigen Antritt für Buchhaltung und Lagerarbeiten einen

tücht. jung. Mann

aus der Kontor- oder Warenbranche, welcher der deutschen u. polnischen Sprache mächtig ist. Bewerbungen in deutscher Sprache unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften

Peter Kauffmann Söhne

Schuhfabrik, Starogard (Pomorze). 7492

Tüchtige

Modelltischler u. Schlosser

für dauernde Beschäftigung gesucht von

Herm. Löhnert Tow. Akc., Bydgoszcz. 7446

Lehrling

mit guter Schulbildung für mein technisch. Geschäft gesucht.

Otto Wiese, technisches Spezial-Geschäft für Industriebedarf, Dworcowa 62. 7438

Fürstl. Gutsverwalt. Jnglad, powiat Chełmno, sucht von sofort jungen, tüchtigen

Beamten

als **Rechnungsführer und Hofverwalter.** Polnische Schriftsprache erforderl. Erbitten mögl. umgehend Angebote.

Christlich gesinnter tüchtiger

Geschäftsführer

bilanzsicher, für größeres Unternehm. (landw. Maschinen u. Produkte), einer Kleinstadt Pommerellens ges. Gefl. Off. u. **N. 7433** a. d. Gschft. d. Bl. erbeten.

Kaufmann

aus der Lebensmittelbranche für Lager u. Büro zum 15. 7. gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangaben u. **Z. 9577** an d. Geschft. d. Z. erbeten.

Für meine Likörfabrik und Weingroßhandlung in Thüringen suche ich einen durchaus selbständ.

Buchhalter

der auch gewandter Korrespondent ist. Genaue Offerten erbeten an **M. R. Krüger,** Swinemünde, Friedrichstraße 22. 7476

Brückenmeister, Verladebeamte und Lehrlinge

werden von einem größeren Dampfsägewerk von sofort eingestellt. Offert. mit Zeugnisabschrift. unt. **W. 7414** an die Gst. d. Z.

Molkerei-Gehilfe(in)

kann sofort bei hohem Gehalt eintreten. 7457

Molkerei Dziewierz. 156.

Tischlergesellen

auf bessere Möbel werden eingestellt. 7460

J. Schütte, Bydgoszcz, Jackowskiego 3.

1 Sattlergesellen

auf offene Wagen und Geschirre suchen 7497

Gebrüder Schütz, Lobżenica (Lobsens).

Aelteren Mann

für leichte Beschäftigung stellt sofort ein 7500

Schweizerhof, Jackowskiego 25/27.

Büro-Lehrling

mit guter Handschrift u. polnischen Sprachkenntnissen zum Juli oder später gesucht. 7420

Rentamt Laski, powiat Kępno.

Polnisch und deutsch sprechende

Stenotypist.

gesucht. Off. m. Bild u. Gehaltsanspr. u. **W. 7491** a. d. Geschft. d. Zeitung.

Gesucht wird eine gute, ärztlich geprüfte **Masseuse.** Off. unt. **F. 9599** a. d. Gst. d. Ztg.

Rechnungsführerin

der polnischen u. deutschen Sprachen in Wort u. Schrift mächtig, wird zum 1. Juli gesucht. 7483

Administration d. Herrschaft Grubno, pow. Chełmno.

Aeltere, tüchtige, durchaus ehrliche **Verkäuferin,** deutsch und polnisch sprechend, verlangt **H. W. Flathe,** Likörfabrik, Poznańska 7. 9606

Pr. Stricker(in) auf Flachstrickmaschine v. sofort bei hohem Lohn gesucht. **H. Lange,** Mazowiecka 8.

Hausschneiderin verlangt **Fr. Schulze,** 9561 ul. Garbary Nr. 13/14.

Gut arbeitende

Schneiderin für m. Tage ins Haus gef. 9607 Dworcowa 31 I.

Büfettfräul.

für Conditorei (Café) gesucht. 7436 **Hotel Königlicher Hof** Grudziądz.

Suche zum 1. Oktober d. Jahres eine evangelische

Erzieherin

zu einem Knaben, 7 Jhr. alt. Zeugnisse und Gehaltsforderung einsenden postlagernd unt. **Meier, Pelplin, Pomorze.** 7495

Kinderfräulein

oder Mädchen m. Säuglingspflege vertraut, für 2 ältere u. ein einjähriges Kind, bei hohem Gehalt in vornehmem Hause per 15. 7. bezw. 1. 8. für Deutschld. gesucht. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften unter **Z. 7428** a. d. G. d. Z. erbeten.

Ein Kindermädchen

von 14 Jahren für ein Kind sucht 7435 **Böhlke,** Jagiellońska (Wilhelmstr.) 9.

Wegen Erkrankung m. Kinderfräuleins

Jung. Mädchen

gesucht, z. 2 Kind. 4½ u. 1½ J. alt. Bed. Nähen. Meld. mit Zeugn., Bild und Gehaltsf. an 7419 **Oberförsterei Czersk,** pow. Chojnice.

Nach Danzig!

Sauberes, ehrliches **Hausmädchen** mit Kochkenntnissen für meinen Danziger Haushalt gesucht. Vorstellung Montag, 26. 6., nachm. 3—5. **Frau Fabrikbesitzer Małg. Król,** Szpitalna 1—3. 7452

Gebildete Dame

für frauenl. Haushalt p. 1. Juli od. spät. gesucht. Off. m. Geh.-Anspr. ev. B. unt. **Z. 7499** a. d. Gst. d. Z.

Deutschland.

Zwei anst. Mädchen Stuben- und Küchenm. werden auf Kosten nach Deutschl. gesucht. Gute Behandlung u. hoh. Gehalt. Reisefrei 9607 **R. d. Binder,** Błonia 22 a.

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 121.

Bromberg, Sonnabend den 24. Juni 1922.

Wie die Danina gezahlt wird.

Das Fianzministerium hat für den Sejm einen überaus interessanten Rapport über die bisherigen Erfolge der außerordentlichen Staatsabgabe vorbereitet. Dieser Rapport besteht aus zehn Ziffertabellen und schließt mit dem 24. April d. J. ab. Die „Pos. N. N." entnehmen der Zusammenstellung folgende Angaben:

Danina des Grundbesitzes (in Tausenden Mk. p.)

	Veranl.	gez.	%
Kongreßpolen	27 938 709	9 202 225	32,9 %
Ostgebiete	4 021 440	1 198 868	29,5 %
Kleinpolen	15 283 489	6 883 358	45 %
Ehem. pr. Teilgebiet	10 850 165	9 060 121	83,5 %
Zusammen:	58 093 801	26 344 573	45 %

Es ist hervorzuheben, daß die Bauern aus dem ehem. preuß. Teilgebiet eine Rekordleistung geliefert haben. In Kleinpolen wurde die Danina vom Grundbesitz im vorhinein um eine Milliarde herabgesetzt, während sie anderswo erhöht wurde.

Danina vom Handel und Gewerbe (in Tausenden Mk. p.)

	Veranl.	gez.	%
Kongreßpolen	14 504 125	2 682 081	18,9 %
Ostgebiete	2 565 064	216 936	8,4 %
Kleinpolen	3 687 659	942 593	25,8 %
Ehem. pr. Teilgebiet	3 611 001	1 142 316	31,6 %
Zusammen:	24 367 851	4 983 927	20,4 %

Die größten Einnahmen hat die Finanzkammer von Pommerellen gehabt, und zwar sind dort 87,1 Prozent eingegangen. Die geringsten Einnahmen waren in Lodz und zwar 13,6 Prozent.

Danina der Banken und Gesellschaften
(in Tausenden Mk. p.

	Veranl.	gez.	%
Kongreßpolen	2 987 199	2 219 517	74,3 %
Ostgebiete	4 725	4 725	100 %
Kleinpolen	1 292 746	544 146	42,8 %
Ehem. pr. Teilgebiet	750 334	712 782	94,9 %
Zusammen:	5 035 006	3 481 171	61,1 %

Hier haben wiederum, wenn man von der geringen Summe der Banken im Ostgebiete absieht, die großpolnischen (95 Proz.) und pommerellischen (82,1 Proz.) Banken das meiste an die Staatskasse abgeliefert. Am wenigsten ist die Danina von den kleinpolnischen Banken gezahlt worden.

Danina von Mietern (in Tausenden Mk. p.)

	Veranl.	gez.	%
Kongreßpolen	827 940	505 613	61 %
Ostgebiete	103 985	39 665	38,1 %
Kleinpolen	221 584	31 400	14,1 %
Ehem. pr. Teilgebiet	304 783	124 229	40,7 %
Zusammen:	1 458 292	700 909	48 %

Die freien Berufe, die auf eine Summe von 162 105 000 Mark veranlagt waren, haben 136 066 000 Mark, d. h. also 83 Prozent, bezahlt. Daraus ist zu ersehen, daß die Intelligenz in der Erfüllung ihrer Verpflichtungen am gewissenhaftesten war. An Danina von städtischen Realitäten sind 1 210 027 000 Mark eingeflossen, d. h. 47,3 Proz. der veranlagten Summe. Am meisten hat auch hier das preußische Teilgebiet geleistet. (67,7 Prozent.) Von Autos und Droschken sind 443 339 Mark, d. h. 28,2 Prozent, eingenommen worden.

Allgemeine Zusammenstellung (in Tausenden Mk. p.)

	Veranl.	gez.	%
Kongreßpolen	48 780 196	15 813 184	32,4 %
Ostgebiete	7 037 975	1 561 505	22,1 %
Kleinpolen	22 580 754	9 391 245	41,5 %
Ehem. pr. Teilgebiet	16 127 584	11 615 661	72 %
Zusammen:	94 526 509	38 381 595	40,6 %

Die obigen Zusammenstellungen sind sehr lehrreich und beweisen klar, wo man es mit der Erfüllung der Staatspflichten am genauesten nimmt. Fast überall hat das ehem. preuß. Teilgebiet den Rekord davongetragen. Also war die arg verlästerte preußische Schule doch etwas wert.

Landwirt und Steuerveranlagung.

Als Nachtrag zu dem von uns in Nr. 116 unter der gleichen Überschrift veröffentlichten Artikel des Herrn von Sänger-Lukowo werden uns nachfolgende Ausführungen zum Abdruck zur Verfügung gestellt.

In früherer Zeit fanden die Veranlagungen zur Einkommensteuer nicht nur pünktlich statt, sondern sie wurden auch auf Grund genauer Deklarationen der Steuerzahler vorgenommen. Jetzt wird die Steuerveranlagung vielfach anders gehandhabt. Zurzeit werden in den meisten Kreisen die Steuerveranlagungen 1921 nachträglich ausgeschrieben. Sie bauen sich für die Landwirte auf dem Ergebnis des Wirtschaftsjahres 1. Juli 1920 bis 1. Juli 1921 auf. Die Landwirte bekamen in jenem Wirtschaftsjahr für den Zentner Roggen 275 Mark. Wie man hört, werden die Landwirte in einzelnen Kreisen mit etwa 3000 Mark pro Morgen Reinertrag für die Steuerveranlagung eingeschätzt, das wäre also ein Reinertrag im damaligen Wirtschaftsjahr von etwa 11 Ztr. Roggen pro Morgen! Daß ein solcher Reinertrag bzw. eine solche Veranlagung etwas ganz ungeheuerliches ist, braucht nicht weiter bewiesen zu werden. Die Mehrzahl der Kreise veranlagt daher auch objektiv richtig mit etwa einem Reinertrag von 200 bis 500 Mark pro Morgen, also mit 1 bis 2 Ztr. Roggen pro Morgen Reinertrag.

Es wäre im Interesse des Steuerzahlers zu begrüßen, wenn die höhere Steuerbehörde auf die Kreisorgane dahin einwirken würde, daß nicht eine derartig ungleichmäßige Veranlagung in den einzelnen Kreisen stattfindet, vor allem aber, daß solche unverständlichen Veranlagungen wie 3000 Mark = 11 Ztr. Roggen Reinertrag pro Morgen in einzelnen Kreisen nicht mehr stattfinden. Durch eine entsprechende Direktive der oberen Steuerbehörden würde dem Publikum und auch den unteren Steuerbehörden sehr viel Schreibarbeit erspart werden, die jetzt unvermeidlich entsteht, da sich niemand eine derartige Veranlagung gefallen lassen kann. Wie wir hören, hat z. B. die gesamte große und kleine Landwirtschaft des pommerellischen Kreises Putzig gegen die Veranlagung von 3000 Mark pro Morgen geschlossen reklamiert.

Unseren Lesern wären wir im übrigen sehr dankbar, wenn sie uns mitteilen würden, nach welchem Schlüssel in ihren Kreisen veranlagt worden ist. Es ist doch steuerlich ein Unding, daß man in einzelnen Kreisen das Zehnfache an Steuern zahlen soll, wie in allen übrigen.

Pommerellen.

23. Juni.

Graudenz (Grudziądz).

* **Beim Baden in der Weichsel ertrunken** sind seit dem letzten Sonntag drei Personen von hier: der 24jährige Handlungsgehilfe Baranowski, der 21jährige Schlosser Franz Görke und der 9jährige Schüler Urban. *

\+ **Aus dem Kreise Graudenz**, 22. Juni. Am 30. d. M. findet durch Landwirte des Kreises und weiterer Nachbarschaft eine Besichtigung der Saatbauwirtschaft Körberode, dem Herrn v. Körber gehörig, statt. Nach einem orientierenden Vortrage wird eine eingehende Feldbesichtigung folgen und die Anlagen zur Gewinnung und Reinigung des Saatgutes werden dann gleichfalls besichtigt. Im nächsten Monat findet eine Vorführung eines Motorpfluges auf der Besitzung des Gutsbesitzers Maier in Nitzwalde statt. Die Vorführung von Motorpflügen verschiedener Art wurde bereits vor dem Kriege vom Landwirtschaftlichen Verein Eichenkamp geplant. Durch den Krieg wurden diese Vorführungen unterbrochen. Jetzt hat die Veranstaltung der Kreislandbund in die Hände genommen.

Thorn (Toruń).

‡ **Vom deutschen Gymnasium in Thorn.** An dem deutschen Filialgymnasium in Thorn finden die Aufnahmeprüfungen für das nächste Schuljahr am Freitag, 30. Juni, und Sonnabend, 1. Juli d. J. statt. Schulleiter ist Professor Dr. Prowe. **

‡ **Deutsches Theater in Thorn.** Die Deutsche Wanderbühne Bydgoszcz wird am Freitag, 30. Juni, abends 7½ Uhr, im kleinen neuen Saale des „Viktoria-Parks" ein einmaliges Gastspiel geben. Das Lustspiel „Nur ein Traum" von Lothar Schmidt wird dabei zur Aufführung gelangen. Den Vorverkauf der Karten hat die Annoncen-Expedition Justus Wallis, Szeroka (Breite Straße) 34, übernommen. **

‡ **Eine Irrfahrt durch Sowjetrußland** machte ein Brief, den eine Thorner Dame am 12. Mai an ihren in Erfurt wohnhaften Sohn abgesandt hatte. Der Brief war von hier nach Moskau gegangen und erst von dort aus dem richtigen Empfänger zugesandt worden. Er trug einen russischen Stempel mit der Aufschrift: Moskau, Sowjet-Post. Infolge des „Umwegs" traf er erst nach drei Wochen in Erfurt ein. **

‡ **Weichsel-Freibad.** Der Magistrat Thorn hat die unterhalb der Stadt, in Höhe des Restaurants „Wieses Kämpe" liegende Sandbank im Weichselstrom für den öffentlichen Badeverkehr freigegeben und ist damit einem berechtigten, dringenden Wunsch der Bevölkerung nachgekommen. Der für das Baden freigegebene Raum ist durch Tafeln besonders kenntlich gemacht. — Die durch Eisgang zum Teil zerstörte und dann auf Strand gesetzte städtische Schwimmanstalt wird, wie wir erfahren, wiederhergestellt und dem Betrieb übergeben werden. Ein Teil der Anstalt ist bereits zu Wasser gebracht worden. Hoffentlich erfolgt die Reparatur so schnell, daß die Schwimmanstalt noch in diesem Sommer ihrem Zwecke dienen kann. **

‡ **Von der Weichsel bei Thorn.** Aus dem Oberlauf wird Wachswasser erwartet. Dampfer „Mickiewicz" traf mit 105 Passagieren, meistens Schülern, aus Warschau hier ein. Er nahm hier Kohlen, um nachmittags seine Reise nach Danzig fortzusetzen. Es ist die erste Passagierfahrt Warschau—Danzig, die hiermit stattfindet. Bei günstigem Ausfall sollen später weitere Fahrten folgen. Zwei Monitore der Weichselflottille dampften heute aus dem Winterhafen stromauf. Sie hatten bei dem niedrigen Wasserstand andauernd zu manövrieren. **

‡ **Taschendiebstahl.** Dem in Thorn, ul. Mickiewicza (Mellienstraße) wohnhaften Herrn Szydlowski wurde die silberne Taschenuhr nebst Kette von einem Taschendiebe gestohlen. **

* **Konitz** (Chojnice), 22. Juni. Eine dunkle Affäre von Valutaschiebung über die Grenze kam vor der Konitzer Strafkammer zur Verhandlung, in der der frühere Starost des Kreises Zempelburg, Warczak, und der Bankdirektor Neumann aus Zempelburg die Hauptrollen spielten. Die beiden Haupttäter erschienen nicht zur Verhandlung; sie sind nach Deutschland geflüchtet. Mitangeklagt waren ferner der Bankdirektor W. Golombiewski und die Kaufleute A. Kroner, S. Kroner, H. Boas aus Zempelburg und R. Piehl aus Kamin. Gegen diese fünf Angeklagten wurde verhandelt. Die Anklage wirft ihnen vor, dem Neumann folgende Summen übergeben zu haben, die Neumann dann im Verein mit dem Starosten im Auto nach Deutschland (Flatow) brachte: Golombiewski 295 000 Mark, A. Kroner 13 000 Mark, S. Kroner 420 000 Mark, Boas 22 000 Mark und Piehl 3000 Mark, und zwar sämtliche Beträge in deutscher Währung. Im März 1920 wurde das Auto mit dem Starosten und Neumann an der Grenze angehalten und durchsucht und die wiederholten Schiebungen entdeckt. Die Angeklagten führten zu ihrer Verteidigung an, sie seien in dem guten Glauben gewesen, die Bank, deren Direktor Neumann war, habe die Berechtigung zur Ausfuhr des Geldes gehabt und die Beträge einer Bank in Deutschland zur Lösung ihrer Verbindlichkeiten überweisen lassen. Eine Schuld konnte das Gericht den Angeklagten nicht nachweisen und sprach sie sämtlich frei.

Si. **Pempersin**, Kreis Zempelburg, 22. Juni. Dem Besitzer Semrau wurden in der Nacht zum 17. 6. drei Pferde aus dem Stalle gestohlen. Der Dieb, der sich mit seiner Beute auf dem Wege nach der deutschen Grenze befand, wurde durch Zufall von dem Fleischer Schmidt aus Vandsburg angetroffen. Schmidt, dem die Sache verdächtig vorkam, rief den Burschen an: „Das sind gestohlene Pferde!", und sprang vom Wagen, um den Reiter zu fangen. Dieser aber schwang sich von seinem Sitz herab, ließ seine Beute fahren und verschwand im Walde. Als er sich sicher fühlte, drehte er sich noch um und rief dem Schmidt Schimpfworte zu. Der Täter ist anscheinend ein gewisser Rehbein aus Wittun, der aus dem Gefängnis Konitz entsprungen ist und bereits mehrere Diebstähle in dieser Gegend verübt hat.

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Königsberg**, 20. Juni. Am Sonnabend wurde der Chauffeur Junghähn mit 15 Messerstichen in Kopf und Oberschenkel auf der Straße liegend vorgefunden, und verstarb während der Überführung ins Krankenhaus. Anscheinend liegt ein Racheakt vor.

***Aus Pommern**, 21. Juni. Über einen kommunistischen Anschlag auf Mackensen wird berichtet: Bei einem Verbandsfest des Kreiskriegerverbandes Ückermünde Eggesin kam es nach dem Gottesdienst, dem auch Generalfeldmarschall v. Mackensen beiwohnte, zu Zusammenstößen zwischen Festteilnehmern und Kommunisten. Die Kommunisten versuchten dabei, zu dem Auto Mackensens vorzudringen. Nach einem blutigen Handgemenge, bei dem die Landjäger von der Waffe Gebrauch machten, wurden die Kommunisten verhaftet.

*

Aus der Freistadt Danzig.

* **Danzig**, 21. Juni. Die gesamte Arbeiterschaft der Eisenbahn-Hauptwerkstätte ist gestern vormittag in den Streik getreten. Es handelt sich insgesamt um etwa 1000 Arbeiter. Die Veranlassung zum Streik gab die Wiedereinstellung eines den Arbeitern mißliebigen Arbeiters bei der Abteilung für Wagenbau.

Handels-Rundschau.

Polnische Handelsbeziehungen mit Südfrankreich und Algier. Die Handelskammer in Konstantine ist bemüht, zwischen Polen und Südfrankreich sowie Algier Handelsbeziehungen herzustellen. Verlangt werden nachstehende polnische Waren: Holz, Kohlen, Paraffin und Zündhölzer, während nachstehende Waren abzugeben sind: Olivenöl, Apfelsinen, Datteln und Feigen.

Rückgang der oberschlesischen Steinkohlenproduktion. In der ersten Juni-Woche (4.—10. Juni) ging die Gesamtförderung im oberschlesischen Steinkohlenrevier, wie der „Industrie-Kurier" berichtet, von 626 224 To. in der Vorwoche, auf 515 664 To. zurück. Die Kohlenbestände am Ende der Woche betrugen 315 348 To.

Bevorstehende Holzverkäufe aus den Bialowieser Wäldern. Die polnische Regierung beabsichtigt schon seit längerer Zeit den Verkauf größerer Holzmengen aus den Forsten von Bialowies, die während des Krieges teilweise durch die deutsche Verwaltung russischer Forsten ausgenutzt wurden. Es finden Unterhandlungen mit einem großen englisch-französischen Konzern statt, die nach einem vorliegenden Bericht vor dem Abschluß stehen. Zur Ausnutzung der zum Verkauf stehenden Holzmenge sollen Sägewerke errichtet werden. Ein Abtransport des Holzes auf der Weichsel dürfte nicht in Frage kommen.

Beschlagnahme zu niedrig deklarierter Einfuhrwaren in Litauen. Die Anmerkung zu § 36 der einstweiligen litauischen Zollgesetze ist wie folgt geändert worden: Wenn der in den Prüfungsdokumenten und Fakturen angegebene Warenwert in deutlichem Widerspruch zu dem tatsächlichen Wert der Waren steht, können die Waren auf Beschluß des Zollamtes und mit jedesmaliger Genehmigung des Zolldepartements der Statskasse zur Verfügung gestellt werden. Den Wareneigentümern wird in diesem Fall der von ihnen angegebene Wert der Waren im Laufe eines Monats vergütet. Von dem bei der Versteigerung dieser Waren erzielten Erlös werden in erster Linie die Ausgaben der Staatskasse (Bezahlung des vom Warenbesitzer deklarierten Wertes) in Abzug gebracht. Der Rest wird folgendermaßen verteilt: ein Drittel an die Staatskasse, ein Drittel an die Beamten und Angestellten des Zolldepartements sowie ein Drittel an die Beamten und Angestellten des Zollamtes. Das Gesetz findet in den beteiligten Handelskreisen scharfen Widerspruch. Abänderungsvorschläge sind bereits eingereicht worden.

*

Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen in Mark		22. Juni Geld	22. Juni Brief	21. Juni Geld	21. Juni Brief	Münz-Parität.
Holland	100 Guld.	12484.35	12515.65	12434.35	12515.65	168.74 M
Buenos Aires	1 P.-Pes.	116.97	117.27	115.97	116.27	1.78 „
Belgien	100 Frcs.	2676.65	2683.35	2676.65	2683.35	81.00 „
Norwegen	100 Kron.	5443.15	5456.85	5413.20	5426.80	112.50 „
Dänemark	100 Kron.	6961.25	6978.75	6941.30	6158.70	112.50 „
Schweden	100 Kron.	8369.50	8390.50	8329.55	8350.45	112.50 „
Finnland	100 fin. M.	711.10	712.90	699.10	700.90	81.00 „
Italien	100 Lire	1593.00	1597.00	1593.00	1597.00	81.00 „
England	1 P. Sterl.	1455.15	1456.85	1438.20	1441.80	20.43 „
Amerika	1 Dollar	328.08	328.92	324.84	325.66	4.20 „
Frankreich	100 Frcs.	2828.95	2836.05	2826.45	2833.55	81.00 „
Schweiz	100 Frcs.	6242.15	6257.85	6157.25	6172.75	81.00 „
Spanien	100 Peset.	—	—	5073.65	5086.35	81.00 „
Deutsch-Oest.	abgest.	2.08	2.12	2.25½	2.29½	85.06 „
Prag	100 Kron	622.20	623.80	620.20	621.80	85.06 „
Budapest	100 Kron.	33.05	33.15	33.85	33.95	85.06 „

Kurse der Posener Börse.

Offizielle Kurse.	22. 6.
3½% Posener Pfdbriefe C und ohne Buchstaben	—
4% Posener Pfandbriefe, Buchstabe D u. E u. neue	—
Bk. Związku (Bbdsb.) I-VII.	—
Bk. Związku (Bbdsb.) VIII.	—
Bank Handl., Poznań	—
Bank Handlowy, Warszawa	—
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—
Kwilecki, Potocki i Ska I-VII	—
Bk. Ziemski (Landbank)	—
R. Barcikowski	—
Centrala Skór (Lederz.)	280
Laban	3700
Dr. Roman May	—
Patria	—
Pozn. Spółka Drzewna (Holz) IV	745
C. Hartwig I—III. Em.	—
C. Hartwig IV. Em., junge	—
Cegielski I—VII. Em. 195-	200
Cegielski VIII. Em.	180
Inoffizielle Kurse.	
Bk. Poznański (exkl. Kupon)	—
Bank Przemysłowców (Industrie	220
Poz. Bk. Ziemian (Bb.) I	200
IV	—

	22. 6.
Zjącz. Ceg., Gradowice	—
Hurtownia Drogeryjna (v. Bezugsr.)	—
Wytwornia Chemiczna I-II	200
III	172-170
Drzewo Wronki (Holz)	—
Wisła	—
Arcona	—
Wagon Ostrowo I	—
Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) IV	—
Herzfeld & Victorius	—
Bentzki I	—
Orient (exkl. Kupon)	—
Sarmatia I	500
II	480
Bławat Polski	—
Dom Konfekcyjny I-IV	—
Centr. Rol. (Ldw. Bk.) I-V	—
Hurt. Związkowa (v. Bzgsr.	—
Papiernia Bydgoszcz	—
Tri	195
Sierakowskie Kop. Węgla	—
Hurtow. Skór (Leder) I	—
II	—
Pneumatik	—
Hartwig Kantorowicz	—
Kabel I-II	—
Isira I-II	—

Warschauer Börse vom 22. Juni. Schecks und Umsätze: Belgien 365—367—366. Berlin 13,45—13,52—13,45. Danzig 13,52—13,47. London 19 450—19 600—19 550. Neuyork 4425 bis 4440—4400. Paris 383,50—382—382,50. Prag 85,50—85,25. Wien (für 100 Kronen) 30—30,50—30. — Devisen (Barzahlung und Umsätze): Dollars der Vereinigten Staaten 4417,50—4422,50—4395. Englische Pfund —. Tschechoslowakische Kronen 84,50—85. Kanadische Dollars 4350—4375. Belgische Franks —. Französische Franks —. Deutsche Mark 13,60—13,75—13,65.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 22. Juni. Holl. Gulden 12 687,38—12 712,70. Pfund Sterling 1446,05—1448,95. Dollar 325,42—326,28. Polennoten 7,43½ bis 7,46½, Auszahlung Warschau 7.41—7,44, Auszahlung Posen —. Französische Franken 2822,1[illegible]—2827,85.

Schlußkurse vom 22. Juni. Danziger Börse: Dollar 325 Gd., 326 Brief. Polennoten 7,42½ Geld, 7,45½ Brief. Neuyorker Börse: Deutsche Mark 0,30½ (Parität 327,87).

Kursbericht.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1325, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1315, für kleine Scheine 1225. Gold und Silber unverändert.

Schuh-waren
fertig und nach Maß empfiehlt bestens
D. Bender,
Jezuicka (Neue Pfarrstraße) 17. 9565

An- u. Verkäufe

Für Amerikaner
suchen wir: 5758
Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.
Dom Handlowy
A. Taszycki, Bydgoszcz,
Dworcowa 13. Tel. 780.

„Kolumbia",
das größte Vermittelungsbüro.
Der vorteilh. u. schnellste
An- und Verkauf von Grundstücken
in unserem Büro 9458
Kolumbia, Gammstr. 8.

An- u. Verkauf.
Suche Stadt- u. Land-Grundstücke sofort zu kaufen. 9452
Fr. Grochocki, Bydg.-Okole, ulica Slązka 1.

Tausch.
Beabsichtige, m. Hausgrundstück in einer Kreisstadt, welch. 30 Jahre mit Erfolg in Manufaktur, Schuhw. u. Putz betrieben wurde, mit ähnl. i. Dtschl. zu vertausch., 5 Zimmer u. gr. Laden, i. d. Hauptstraße gelegen, Off. unter J. 9461 a. die Gst. d. Ztg.

Wollen Sie verkaufen?
Wend. Sie sich vertrauensvoll an S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel, Herm.-Frankestr. 1a. Tel. 885. 5754

Güter Mühlen Säge-Werke
in allen Größen sowie auch andere Unternehmungen für sofort entschlossen. Käufer darunter Amerikaner, gesucht. Bei Off. erbitte genaue Beschreibung und Preis.
A. Wieczorek
Grundstücksvermittelung
Bydgoszcz
Dworcowa 78.
Tel. 825.

Suche für
zahlgsf. Käufer
Rittergüter, Fabriken, Ziegeleien, Mahl- und Schneidemühl., Hotels, Wohn- u. Geschäftshsr. u. kleinere Landgrdstck. zu kauf. Genaue Beschreibung nebst Preis erbeten
Grundtke, Bydgoszcz,
Pomorska 43, II. 7352

Suche
zu Kauf, Tausch u. Pachtung
Rittergüt., Güter, Bauerngrundstücke, Mühlen, Fabriken sowie Grundstücke jeglicher Art und Größe in Posen u. Pommerellen. Off. erb. m. gen. Beschreib.
Land. Kommissionsg. (Gegr. 1897.) 7504
An- u. Verkauf städt. u. ländl. Grundstücke.
C. Wetzker, Bydgoszcz, ulica Długa 41.

Hausgrundstck.
m. Vorgarten u. beziehbarer Wohng., in bestem Zustande, preiswert zu verkaufen. 7417
C. Wetzker, Bydgoszcz, ul. Długa 41.

Verkaufe
fortzugshalb. meine schön gelegene Besitzung, 240 Morg. bester Weizenboden, massive Gebäude, überkompl. Inventar, unweit Bahn Kreis Bydgoszcz geleg. C. Wetzker, Bydgoszcz, ul. Długa 41. 7416

Gesucht werden
Mühl. u. Sägemühlen
für Amerikaner, auch gr. und kleine **Grundstücke.**
Grzymisławski, 9571
Solec, ul. Kosciuszki 69.

Zum Tausch nach **Deutschld.** brauchen wir
Landwirtschaft.,
besonders kleinere, 6—30 Mrg., Geschäfte j. Branche, **Fleischereien, Bäckereien Gasthöfe, Manufakturw. Fuhrgesch. etc.** Näher. d. A. Müller, Bydgoszcz, Szwed., ul. Konopna 32. Prf. Inf. Sonnt. v. 7 Uhr fr. bis 8 Uhr abends. 9572

Suche **Landwirtschaft** 36-46 Morg. Grundst. m. Laden Danzigerstr., a. Schmiede, Klaiber, Jagiellonska 4. 9601

Zu verkaufen eine 20 Morgen große **Landwirtschf.** Wiese und Ackerland mit schönem Inventar. Zu erfrg. i. d. G. d. Z. 9504

Habe ca. 600 Polen in Westfalen, die optiert haben und ihre Besitzungen nach Polen vertausch. od. verkaufen möchten. Folg. Objekte kommen in Frage: Gastwirtschaft., Gesch. aller Art, Wohnhäuser mit und ohne Land u. kleine Landwirtschaft von 10 bis 25 Morgen.
Franz Schlicker
Wanne, Hindenburgstr. Nr. 69, 2. Etage. 9581

Grundstück,
beste Lage d. Stadt, verk. 9502 Klawitter, Fordon.

Wer infolge d. Optionen **Grundstücke** jeder Art gegen deutsche Objekte vertauschen oder verkaufen will, wende sich an die Deutsche Landwirtschaftsbank, Berlin N. 24 Friedrichstr. 131D. 7503

Landgrundstück,
im Preise von 3—4 Mill. Mark, zu kaufen gesucht. Włodarzewski, Bydgoszcz, Bocianowo 5.

Buchdruckerei Papier- u. Buchhandlung
(einzige am Platze), beste Lage, auch geteilt, evtl. mit Grundstück von sogleich zu verkaufen. Offerten an 7479
Kietzmann, Murowana-Goślina.

Suche sofort
Manufakturgeschäft
od. verwandte Branche kann auch in Provinzialstadt sein, gegen Barzahlung. Offerten unt. S. 9569 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kolonialw.- u. Gem.-Handlung sof. zu verk. Król. Jadwigi (Viktoriastr.) 11. 9584

Drogen- u. Kolonialwaren-Geschäft
mit 3-Zimmer-Wohnung evtl. 4 Zimmer mit Bad, gute Lage, hoher Umsatz, sofort zu verkaufen. Offerten unter W. 7496 an die Geschäftsstelle d. Z.

Achtung!
Eine gut geh. Bäckerei von sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 9586

Schön. Obstgarten
auch als Baupl., ca. 1 Mrg., preisw. z. vrk. Al. Bartelsee, ulica Toruńska 133. Zu erfragen bei Krause, Gdańska 42, Hof, r. 9502

Kuh, 9 Jahre alt, tragend, verkauft 9493
Domdey, Nieder-Strelitz.

!! Ein gutes, schwarzes Piano und Flügel, ein Reisekoffer, eine Geige, eine Damenuhr, sowie ein eleganter, vernickelter Blumen-Ständer billig zu verkaufen. 9596
ul. Sowińskiego 2, part.

Die höchsten Preise
für Klaviere, Flüg., Tepp., Schreib- u. Nähmasch. gute Möb., Krist., Nipp. Antiken Gold, Silb., Brll. usw. zahlt Bielke, Sniad. (Elisbstr.) 39.

1 Cello
1 Geige
gute alte Instrumente, zu verkaufen 9474
Saretery, Wesoła 12, I.

Nur durch die Firma „Polonia" Güter-Agentur und Landwirtschaftliches Ansiedlg.-Büro 7525
in Bydgoszcz, Dworcowa 52, Telefon 1313
können Sie Ihr Grundstück schnell und vorteilhaft **verkaufen.**
Reflektanten **Amerikaner** stets **vorhanden.**
Größtes Unternehmen am Platze. :: 2 Minuten vom Bahnhof.

Viele Reisen nach Landstellen,
Höfen, Landgasthöfen sind vergebens, wenn die Vermittlung nicht in Händen von Fachleuten liegt, bei uns werden nur Landwirte beschäftigt.
Wenden Sie sich sofort an den
Norddeutschen Gütermarkt
Hamburg, Steindamm 51
und Sie erhalten, wie schon so viele Abwanderer des Ostens einen Besitz in der von Ihnen gewünschten Größe und Güte. 6330

Meine Mutter beabsichtigt, ihre
beiden Häuser
in Oberhausen (Rhld.), 33 Zimmer, Stallung, großem Hof mit Obstbäumen, gegen eine
Landwirtschaft
von 20—40 Morgen, nur eigenes Land, keine Parzelle, 7478
zu vertauschen.
Komme auf Offerten sofort nach dort.
Briefe sind zu richten an:
Stanislaus Nowak,
Oberhausen (Rhld.), Stefanstr. 7.

Achtung! Achtung!
Suche sofort
Land-Güter
in Größe von 200 bis 5000 Morgen in Posen und Pommerellen für gute zahlungskräftige Käufer. Erbitte Offerten mit genauer Beschreibung des lebenden und toten Inventars, der Größe und Angabe des Preises an 6613
Pomorskie Biuro Pośrednictwa.
Kauf u. Verkauf ländl. u. städt. Grundstücke.
Paczkowski, Kowalewo, pow. Wąbrzeski, Pomorze.

Suche sofort
bei Barauszahlung
Stadt- u. Landgrundstücke, Güter von 100-5000 Morg.
A. Sokołowski,
Erstes u. ältestes Vermittlungsbüro v. Bydg., Plac Wolności 2. 9448

Für Auswanderer!
Komplett eingerichtetes Unternehmen, welches
Tischlampen u. Zigarrenanzünder
in modernen Kunstformen herstellt (Motorbetrieb)
in Berlin C
preiswert zu verkaufen. Off. u. T. 7482 a. d. G. d. Z.

Ein Geschäft
für jede Branche geeignet, krankheitshalber von sofort zu verkaufen. Schöne 4-Zimmerwohnung mit oder ohne Möbel kann mit übernommen werden. Wo sagt 9591
Dombrowski,
ulica Toruńska (Thornerstraße) Nr. 4.



Ständige große Auswahl von
Reit- u. Wagenpferden, Ackerpferden sowie tragenden Stuten mit Deckschein. u. selten schöne Ponys stehen mit voller Garantie preiswert zum Verkauf. 7454
Felix Straszewski
Dworcowa (Bahnhofstraße) 90. Telefon 750.

Zu verkaufen:
Einrichtung für Kolonialwarengeschäft
und Restauration. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung. 7489

1 gut. neu. Jagdwag.
steht billig zum Verkauf.
Joh. Gieger, Bydgoszcz-Wilczak
Naklerstr. 84. 9597 Telefon 1420.

Kaufe
Motorräder, Fahrräder auch Gestelle.
L. Jenselau & Co., Danzig,
Petersiliengasse 9. 7200

Kaufe Klaviere, Flügel, Teppiche, Schreibmasch., sichtb. Schrift. Off. unter C. 8293 an die Gst. d. Ztg.

Geige u. H.-Fahrr.
ohne Bereifg. zu verkauf. Besichtig. nur am 26. d. M. vorm. 8—1 Uhr b. Tapper, Mautzstraße 7b. 9566

Einf. gebr. Schlaf- u. Wohnzim.-Einricht.
m. Wohn. habe bill. abzug. Off. u. W. 9576 a. d. Gst. d. Z.

Ladentisch m. Schubl.
6 m lang, billig z. verk. 7270 Sienkiewicza 2.

Kaufe Möbel,
Betten, Klavier und Teppich. Offerten unter D. 9440 an die Gst. d. Z.

Kaufe gebr. **Möbel** 2 bis 3 Zim., auch einzelne. Offert. unt. F. 9443 an die Gschst. d. Z.

Plüschgarnitur z. kauf. ges. Off. u. T. 9485 a. d. G. d. Z.

Nähmasch.-Tische, Kartoffelsäcke, Sackband, Bindestricke, Packleinwand verk. Lewy, Sienkiewicza 2. 6930

Kaufe komplette Wohnungs-Einricht.,
Küche u. Wohnzimm., u. einzelne Möbel. Zahle höchste Preise. Off. unt. C. 9580 an die Gst. d. Z.

Kaufe
1 Sofa, 2 Nachttischpl.
(Marmor). 9556
Bilawki, Płocka 22.

1 gebr. Küche, 1 Bettgestell m. Matr., 1 Tisch, Stühle, Kommode billig zu verkaufen. 9557
Ulica Podgórna 14.

Ein schön. Kinderbett
mit Matratze
verkauft billig 7501
Chodkiewicza 37, II.

Gute Möbel
auch ganze Einrichtungen kauft sofort Mazowiecka (Hennestr.), 2, I, l. 9610

Schöne 3 Zim.-Wohnung-Möbel, 1 eich. Herrenzimmer, 1 schwarz. geschnitztes Sofa, 2 Sessel (fast neu), ist z. verkaufen. Off. unter H. 9608 an die Geschäftsstelle. 9608

1 Fremden-Zimmer
bestehend aus
1 Bettgestell mit Matratze, 1 Nachttisch, 1 Kl.-Schrank, zerlegbar, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Chaiselongue billig abzugeben von 6—8 u. 9—10. 9611 Mazowiecka 40, p., l.

1 ovaler Mahagoni-Ausziehtisch, groß, für 13 Personen sofort verkäuflich von 5—7 u. 9—10. 9612 Mazowiecka 40, p., l.

1 gebr. Operationsstuhl kann auch älteres System sein, von auswärtigen Arzt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter L. 9551 an d. Gst. d. Z.

Gardinen
zu mehreren Fenstern hat zu verkaufen 9615
Frau Kluczynska, Zygmunta Augusta 3. II.

1 Stand Betten sowie 1 braun. Dackelhd. fortzugshalb. zu verk. Bahnhofstr. 76, Laden. 9559

Eine Nähmaschine
(Singer) z. kaufen gesucht. Gefl. Off. m. Preisangabe u. N. 9574 a. d. G. d. Z. erbet.

Zahle Höchstpreise
für gute Nähmaschinen, gebr. Möbel, Sport- u. Kinderwagen, auch reparaturbedürftige. 9155
Jakubowski, Okole, Jasna 9, Hinterh., part., r.

Gute Nähmaschine zu kaufen gesucht. Off. u. G. 9537 a. d. Gschst. d. Z.

Anzug mittlere Figur billig zu verkaufen. 9602
Parkowa 3, 1 links.

Plat.-Brennapp.
zu kaufen gesucht. 9470
K. Dux, Gdańska 149.

Altertümer
mehrere hundert Jahre alt, gibt billig ab Böhlke, Jagiellońska 9. 9528

Motorrad Wanderer
3 P. S., verkauft 9534
Königstr. 17, I, rechts

Kafferöster
zu verkaufen. Syst. Kirsch, Heilbronn, mit Koksheizung für Hand- und Kraftbetrieb. Trommelinhalt ¼ Zentner. Zu erfr. Kordeckiego 19. 7368

Kaufen
Kammillen, Lindenblüten, Fliedertee, Huflattich, sowie andere Heilkräuter und zahlen die höchsten Preise.
Hadroga, Sp. Akc.,
Drogen-Großhandlung,
ulica Matejki 1. 74..

Kaufe
jedes Quantum
Lindenblüten
(Florestilliae)
Kazimierz Piotrowski
ul. Śniadeckich 50, 1. Etg.
Vorm 9—12. nachm. 2—4. 7511

Alte Bretterschuppen, alte Schalbretter, alte Ziegelsteine, Fenster und Türen kauft
u. erbittet Offerten u. S. 7473 a. d. G. d. Z. zu richten.

Kisten
gebrauchte, kaufe jeden Posten. Angebote erbittet
Julian Król, Tabakfabrik,
Bydgoszcz, Telefon 1413. 7247

1 großer Reisekorb preiswert zu verkaufen. ul. Gdańska 31/32 III r. 9603

Stark. Arbeitswagen
bill. z. verk. Sienkiewicza (Mittelstr.) 34. 9519

1 Federlastwagen, eignet sich zum Obstfahren, 30 St. Ztr.-Obstkörbe, 1 Einspänner-Geschirr, 1 gut erhalt. S.-Paletot, 2 P. neue Arb.-Schuhe u. 1 guter Rucksack sind zu verkaufen 9588
Brenkenhoffstr. 40, 3 Tr.

Ein fast neuer Berliner
Fleischerwagen
auf Patentachsen steht z. Verkauf ulica Dworcowa (Bahnhofstraße) 90. 9496

Sportw. vk. Św. Trójcy 14b, II, r. 9567

Sportwagen zu verkaufen. Pomorska 58, Hth., Hof, (Schuhm.). 9562

Walzenschrotmühle
400×200 mit Feinmahlpl., dazu 2 Reservewalzen, (Firma Majfart, Insterburg), wie neu, vollst. betriebsfähig, zu verkaufen. W. Berndt, Kruszewo, pow. Czarnków. 7441

Gelegenheitskauf!
Mehrere durchrep.
Dampf- und Motordreschsätze,
einzelne 7477
Lokomobilen u. Motoren
günstig abzugeben.
Hodam & Reßler,
Maschinenfabrik,
Grudziądz,
am Bahnhof.

Wegen Aufgabe der Pacht verkaufe ein. guten
Grasmäher
(Doering).
Hammermeister,
Stadtgutspächter,
Brodnica.

Arbeits-Pferdesättel
mit Steigbügel, in Leder u. bester Ausführung, hat größer. Posten b. günstig. Preise abzugeben 9597
Biuro Handlowe
Ignacy Radoszewski
Bydgoszcz, Gdańska 132.
Tel. 15-16.

Gebr. Fahrradrahm.
(Herr.) mit Freilauf zu kaufen gesucht. Offert. u. J. 9548 an d. Gst. d. Z.

50 Muldenkipper
¾ cbm Inh., 600 mm Spurweite, sowie
500 Meter Gleis
aus 70 mm hohen Schienen, ebenfalls 600 mm Spurweite preisw. abzugeben.
Smoschewer i Ska.
T. z o. p., 7485
Bydgoszcz,
Dworcowa 31 b.
Telefon 431.

1 kompl.
Bandsägemaschine
mit Ersatz-Sägen dazu, ein 3 P. S.
elektr. Motor
Maschinen wie neu
(Friedensware)
hat billig abzugeben
Fr. John,
Wągrówiec. 9532
Telef. 238. Telef. 238.

Ventilator 7439
110 Volt, zu kaufen ges.
Otto Wiese,
Dworcowa 62. Tel. 459.

Mehr. geschlossene Spiritusbehälter sowie offene Wasserbehälter a. ein. Fabrikanl. stam. sof. preisw. abzg. Off. u. Nr. 1042 an Rudolf Mosse, Bydgoszcz. 7484

Schöne Bäume für Balkons ca. 50 Blumentöpfe, einige getr. Kldr. f. jge. Mädchen u. 2 P. vrp. Schuhe (36 u. 38) z. vrk. Poznańska 26, I, r. 9558

Einkauf von Büchern
Kriminalrom., auch sämtl. Schmöker u. Abent.-Rom., Jungges.-Witzbüch., satyr. Bücher u. Kunstblätter. Franciszek Szyperski, Mostowa 5. 9534
Verkauf v. morg. 10 bis abends 9 Uhr.

Butter, Eier, Käse
kauft zu den höchsten Tagespreisen 5779
Molkerei, Danzigerst. 56. Haltestelle der Elektrischen.

Eier
kauft en gros
Molkerei Danziger Straße 56.
7472

Alte und neue 7246
Nägel
6—12 Zoll und sämtliches Bindematerial zum Holzflößen kauft jed. Quantum C. Adamski, Solec.

Grünfutter
für Pferde zu kaufen gesucht. Julian Król, 7296 Tabakfabrik, Telef. 1413. Szpitalna 1-3.

Ca. 200 m Schmalsp.-Gleis, 600 mm Spur u.
2 Weichen zu kfn. gesucht.
9600 Meyer, Jarisze 1.

Pachtungen

Ein Gut
zu pachten od. zu kaufen sucht (7302) Szymkowiak, Czekanow, pow. Ostrow.

Zirka 3 Morgen **Grasnutzung**
1. und 2. Schnitt in Pawlowke zu verpachten. Zu erfragen 9613
Gdańska 20, I. Tel. 576.

Wohnungen

6-Zimmer-Wohnung
m. Teil Möbeln abzugeb. Off. u. W. 9505 a. d. G. d. Z.

Zu tauschen:
Eine 4-Zimmer-Wohng. mit elektr. Licht, Zentrum, gegen eine 3-Zim.-Wohn. evtl. 2 Zimmer u. Kabinett zu tauschen. Offerten unter T. 9573 a. d. Gst. d. Z.

Jung. Ehepaar sucht eine
2-3-mod. Zimmerw.
Offerten unter O. 9555 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

2-Zimmerwohnung mit Zubeh. v. dtsch. kinderlos. Ehep. v. sof. od. sp. gesucht. Off. u. C. 9590 a. d. G. d. Z.

Möbl. Zimmer

Junge Dame wünscht
nett möbl. Zimmer.
Offerten unter A. 9512 an die Gschst. d. Ztg.

Solider jung. Kaufmann sucht per 1. Juli ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Offert. erb. unt. D. 9585 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Möbliertes Zimmer vom 1. 7. gesucht. Off. u. K. 9550 an die Gst. d. Z.

2 Herren suchen 1 möbl. u. 1 leer. Zimmer ohne Betten mit sep. Eing. im Zentr. d. Stadt. Off. unt. A. 9578 an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Fräulein (Beamtin) sucht
möbliertes Zimmer
Nähe Bahnhofstr. oder Plac Piastowski. Offert. an L. K. Hadroga, Matejki (Schlosserst.) 1. 9583

Möbl. Zimm. v. älterem Hrn., nur vorübergeh. in Bromberg anwesend, v. sof. gesucht. Off. u. B. 9575 a. d. Gst. d. Z.

1-2 gut möbl. Zimmer m. od. o. Pens. u. Gartenbenutzg. an solid. Herrn zu vermieten. Off. unter M. 9552 a. d. Gst. d. Z. erb.

Pensionen

Für meine beiden 15 und 12jähr. Jungen suche ich in einem Gutshause **Ferien-Aufenthalt** für 4 Wochen mit Familienanschluß. Freundl. Angebote mit Preis u. näheren Angaben erb.
Alfred Hübschmann, Bydgoszcz. 9595